



Recycling von Werbebannern durch Menschen mit Behinderung

Presseclippings und Beispiel

Beispiele von Taschen von Firmen und Institutionen in Rhein-Neckar



Stadtmarketing Mannheim

Tasche aus Kampagnenmotive-Banner
„Alle der Innovationen“ auf der Augustaanlage



Stadtmarketing Mannheim

Tasche aus Mercedes-Benz-Banner
„Alle der Innovationen“ auf der Augustaanlage



Stadt Viernheim

Willkommensbanner zum Sportlerfest 2012 für
Berlin (Bär, links) und Thüringen (Adler, rechts). In
der Mitte der Löwe, das Wappentier Hessens



Bembel with Care

Taschen für Apfelweinhersteller aus Mannheim



Mannheim.at

Dokumentenmappen für Szene-Blog in Mannheim



Cinemaxx / Cineplex

Taschen aus Kinobanner von
„Drachenzähmen leicht gemacht 2“

Beispiele von Taschen von Firmen und Institutionen in Rhein-Neckar



Klimaschutzagentur Mannheim

Tasche aus Infobanner



Klimaschutzagentur Mannheim

Tasche aus RollUp



Universität Mannheim

Tasche aus Banner vom Schlossfest



Mannheimer Morgen

Dokumentenmappe aus Werbebanner



Holi Festival Ludwigshafen

Tasche aus Event-Banner



OEG CITYBEACH

Tasche aus Event-Banner,
der an der Kurpfalz-Brücke hing

Beispiele von Taschen von Firmen und Institutionen in Rhein-Neckar



Hornbach Baumarkt

Tasche aus Werbebanner an einem Baumarkt



Technoseum

Tasche aus einem Werbebanner für die Sonderausstellungen



Albert Schweizer Turnier

Taschen aus Banner des international bekannten Basketball-Turnieres in Mannheim und Viernheim



Stadt Heidelberg

Taschen aus Banner zum 400. Jahrestag der Hochzeit von Friedrich V. & Elizabeth Stuart



Adler Mannheim

Taschen aus Stofffahne von „René Corbet“, „Marcus Kuhl“ und „Harold Kreis“ aus SAP Arena.



Mercedes Benz Niederlassung

A-Klasse-Banner der Mercedes Benz Niederlassung Mannheim-Heidelberg-Landau werden zu Taschen



Umweltpreis der Stadt Mannheim



2. Preis in der Kategorie „Umgestalten“, 2017



LEA Mittelstandspreis des Land Baden-Württemberg, 2017



Beispielhaftes Unternehmen bis 20 Mitarbeiter





LEA Mittelstandspreis des Land Baden-Württemberg, 2020



Beispielhaftes Unternehmen bis 20 Mitarbeiter





LEA Mittelstandspreis des Land Baden-Württemberg, 2015 bis 2018



werden hier auch die Recycling-Taschen gefertigt. Die Idee zu dem Projekt, aus alten Bannern praktische Accessoires zu machen, hatte Christian Tschürtz und zusammen mit der Lebenshilfe Bruchsal startete er das Projekt COMEBAGS. „Mit dem Projekt verbinden wir soziale und ökologische Gedanken. Wir freuen uns sehr, dass toom Baumarkt dabei ist“, so Christian Tschürtz.

toom Baumarkt ist derzeit der größte Kunde der Taschen in der Lebenshilfe Bruchsal-Bretten. Pro Woche können in der Werkstatt bis zu 150 Taschen gefertigt werden. Nach einer Werbeaktion werden die Banner direkt nach Bruchsal geliefert. Dort angekommen werden diese in entsprechende Taschenteile gestanzt und anschließend gereinigt. Diese Einzelteile werden dann von den Menschen mit Behinderung sortiert – besonders bunte und auffällige Stücke werden für die Vorderseiten der Taschen gewählt – und dann zu echten Unikaten zusammengenäht.

Bestellbar sind die Taschen in verschiedenen Formaten unter toom@comebags.de oder im Bestellportal.



Banner von vergangenen Aktionen oder mit veralteten Infos landen bei toom Baumarkt nach ihrem Gebrauch nicht in der Tonne, sondern bekommen ein neues Leben in Form cooler Taschen geschenkt. Die Designer: die Menschen der Lebenshilfswerkstätten in Bruchsal-Bretten.

Hier arbeiten insgesamt rund 800 Menschen mit geistiger oder seelischer Behinderung und erledigen erstklassige Auftragsarbeiten für viele namhafte Unternehmen in den

unterschiedlichsten Fachbereichen. „Für uns steht als oberstes Ziel, den Menschen mit Behinderungen eine Teilhabe am Arbeitsleben und eine Eingliederung in die Gesellschaft zu ermöglichen. Wichtig ist dabei auch die Entwicklung und Förderung der individuellen Fähigkeiten“, so Norbert Sebald, Technischer Leiter in der Lebenshilfe Bruchsal-Bretten e. V. Als kompetenter und qualifizierter Partner vor allem von mittelständischen Betrieben hat sich die Lebenshilfe einen Namen gemacht. Darüber hinaus



toom Baumarkt

Bericht im Mitarbeitermagazin von toom-Baumarkt

Auf die grüne Tour

Großformatige Werbebanner sind aus dem Stadtbild heute kaum noch wegzudenken. Für ein paar Wochen verschönern sie Fassaden mit oft spektakulärer Optik. Danach werden sie dann aber ganz unspektakulär im Plastikmüll entsorgt. Meistens. Ein paar bekommen auch eine zweite Chance. Von Christian Tschürtz und der Lebenshilfe Bruchsal.

VON NINA SCHELLHAS

MANNHEIM. „Upcycling“ ist eines jener schönen neuen Worte, die beim Erstkontakt etwas ratlos machen. Es setzt sich aus „Recycling“ und „Up“ – wie Upgrade oder Aufwertung – zusammen. Beschrieben wird damit ein Prozess, bei dem alte Dinge nicht einfach im Müll landen, sondern einen neuen Zweck erhalten. Das liegt voll im Trend und der Mannheimer Informationsdesigner Christian Tschürtz gehört in der Metropolregion zu den Vorreitern der Bewegung. Gemeinsam mit der Lebenshilfe Bruchsal bewahrt er alte PVC-Werbeposter und Plakate vor dem Aus, indem er sie zu bunten Taschen und Schürzen umarbeitet und sie dann an die Firmen zurückgibt – für einen gewissen Preis, versteht sich.

Angefangen hat das alles mit einer fixen Idee. 2012 erstellte Tschürtz ein Werbebanner für eine Veranstaltung im Mannheimer OEG Citybeach. Als er das Teil gemeinsam mit einem Bekannten aufhängte, kam ihm der Gedanke, dass es ja eigentlich schade sei, es am Ende einfach wegzuworfen. Mit Freunden diskutierte er über eine sinnvolle Zweitverwertung, hatte aber keine zündende Idee. „Ich bin eine Weile mit dem Gedanken schwanger gegangen“, erzählt der 39-Jährige. Über zwei Ecken sei dann der Kontakt zu einer Teamleiterin der Textilabteilung in der Lebenshilfe Bruchsal entstanden, in der Menschen mit Behinderungen arbeiten. Da endlich kam Bewegung in die Sache.

Auch das Siegesbanner der Fußball-Helden von 2015 lebt als „Comebags“ fort.

Ende 2012 sind Tschürtz und die Lebenshilfe ans Eingemachte gegangen, haben sich mit Bannern aus Kinos und alten Sowjet-Karten aus einer Schule an die Nähmaschinen gesetzt, um zu schauen, ob man aus den riesigen Stoffmengen tatsächlich etwas herstellen kann. Taschen, Schürzen, unter anderem Werbebeutel, wurden ge-fragt und riskiert.



gestellt werden sollte und vor allem, welche Kunden Interesse an Taschen aus alten Werbebannern haben könnten. „Das ist anfangs schwierig gewesen, weil alles völlig neu für mich war“, erklärt er heute.

Vergleichswerte für die Preise der Taschen hatte er zum Beispiel keine. Die Erfahrung der vergangenen zwei Jahre lehrte Tschürtz aber, dass sie weit über 15 Euro nicht kosten sollten. „Generell ist es so, dass die Leute danken und die Taschen weitergeben.“

Werbegeschenke oder Gimmicks für ihre Mitarbeiter bestellen.“

Am Anfang des Projekts war laut Tschürtz auch die Jagd auf Kunden beschwerlich. Da habe es eine recht erfolglose Phase der kalten Akquise gegeben. Mittlerweile laufe das Geschäft aber. Kunden, die einmal bei „Comebags“ bestellt haben, kehren später oft zurück. Auch das Angebot an alten Werbebannern ist

Nach zwei Jahren Laufzeit ist „Comebags“ ein Erfolg. Die Produktion der Taschen stieg nach Tschürtz Angaben von 30 Stück im Monat Anfang 2013 auf 200 Mitte 2014 und 400 Ende 2014. „Damit ist die Nachfrage aber langsam gesunken.“



Die Tasche im Schoß von Christian Tschürtz war früher mal Teil eines Infoplakats vom Kirchentag in Mannheim. Der Playmobil-Prinz (oben rechts) prangte auf einem Ausstellungs-Banner des Historischen Museums der Pfalz. Auch Toom gehört zu den Kunden des „Comebags“-Teams der Lebenshilfe Bruchsal (unten rechts).

FOTOS: KUNZ (1); PRIVAT (2)

FIRMEN UND FAKTEN

Heberger setzt lukrative Projekte im Ausland um

SCHIFFERSTADT. Die Firma Heberger selbst und zwei 100-prozentige Tochtergesellschaften haben laut Unternehmensangaben Millionen-Aufträge in Oman, in Abu Dhabi und Mexiko an Land gezogen. Die PZ International Construction LLC wurde demnach mit dem Bau eines Bürokomplexes in Muscat, der Hauptstadt des Sultanats Oman, beauftragt und soll dort für 22 Millionen Euro auf rund 38.000 Quadratmetern ein fünfgeschossiges Bürogebäude erstellen. Auftraggeber sei ein privater Projekt-Entwickler aus der Öl- und Gas-Branche, der hochwertigen Immobilien errichtet und vermietet. Die Heberger-Tochter Polensky & Zoelner Abu Dhabi W.L.L. hat laut Unternehmensangaben einen Auftrag in Höhe von 33 Millionen Euro für den Bau eines 25-stöckigen Wohnhochhauses in Abu Dhabi erhalten. Zudem begleite Heberger einen Kunden aus der Automobilzulieferindustrie in Mexiko und sei dort deshalb für die Planung und Bauüberwachung des mexikanischen Generalunternehmers verantwortlich. (rhp)

Management-Hochschule Mannheim informiert

MANNHEIM. Die private Hochschule der Wirtschaft für Management veranstaltet am Samstag, 21. Februar, ab 11 Uhr einen Informationsabend. Professoren und Studierende informieren dabei laut einer Mitteilung der Hochschule über drei BWL-Studiengänge sowie den Studiengang IT Management. Die staatlich anerkannte Hochschule in Mannheim wurde 2013

„die Kunden zwar den ökologischen Gedanken schätzen und sich sozial engagieren.“

Die Rheinpfalz

vom 19. Februar 2015
von Nina Schellhas

www.comebags.de

FLÜCHTLINGE: STADT DRÄNGT AUF ZUWEISUNGSSTOPP – LOKALTEIL

DIE RHEINPFALZ

Ludwigshafener Rundschau

D 5898 | Einzelpreis € 1,55



Donnerstag, 19. Februar 2015 | Jahrgang 71 | Nr. 42

Flucht nach Ägypten

Zurück in die Heimat: Ägyptische Gastarbeiter, die vor allem im Osten Libyens beschäftigt sind, weichen vor der zunehmenden Gewalt im Land und machen sich mit ihren Familien auf den Rückweg nach Ägypten. Auslöser ist die Ermordung mehrerer ägyptischer Geiseln in Libyen durch die kampfstarke IS-Akz. In Libyen kämpfen zwei rivalisierende Regierungen und zahlreiche bewaffnete Gruppen um die Macht. Auf Antrag

Leo
LUDWIGSHAFEN
sche ist geeignet können Pfalzbau en- und B vier Wand
Die knapp 5
samen Bun
schläge rund
Kaufen oder
persönliche G.
Messe im Vord
Informieren ist
jektleiter Floria

AUS DER PFALZ
de regen

AUS DER ARBEIT DER IHK

IHK magazin

RHEIN-NECKAR März 2015

Konversion in Mannheim

Gewerbeflächen im Angebot S. 4

Jahresaufaktveranstaltung der IHK
Das Dilemma der Innovatoren S. 18

Erbschaftsteuer
Verschonung von Betriebsvermögen weiter möglich S. 19

Konjunkturumfrage
Wirtschaft nimmt wieder Fahrt auf S. 20



alle Azubis vor allem in einem Punkt einig: „Spaß und Engagement sind bei der Arbeit unerlässlich, um langfristigen Erfolg zu erzielen.“ Parallel zu den Angeboten der Ausbildungsbotschafter stellten die Mitarbeiterinnen der IHK Rhein-Neckar das Modul „Karrierestart durch Ausbildung“ vor und zeigten spätestens jetzt den Schülern die vielfältigen Optionen nach der Schule auf.

Einer Mittagspause mit zahlreichen Gesprächen über die Eindrücke des Vormittags folgten am Mittag die Module „Berufe aktiv“ für die Schüler. Im Mittelpunkt stand das hautnahe Erleben zahlreicher Berufsbilder. So erhielten Gymnasiasten von Blim, einer Agentur für digitales Marketing Kommunikation, zum Beispiel den Arbeitsauftrag, das Bion-Gymnasium grafisch zu gestalten, um die Arbeitsabläufe eines Grafikdesigners näherzukommen. Auch beim Training mit ABB, der Originalhersteller von Robotern, und den Grundrissen der Lobster GmbH wurden die Schüler in die Welt der IT-Industrie eingeführt.

Die Schüler ihrer Können begeistert und beauftragten sie, die Gestaltung der Mittagspause zu übernehmen. Die Sportpädagogen übertrugen die Aufgaben an die Schüler aus den Klassenräumen. Für alle Schüler war dies ein Höhepunkt der Veranstaltung. Die Vorfreude auf die Teilnahme an der Veranstaltung war ein weiterer Erfolg.

Die Schüler ihrer Können begeistert und beauftragten sie, die Gestaltung der Mittagspause zu übernehmen. Die Sportpädagogen übertrugen die Aufgaben an die Schüler aus den Klassenräumen. Für alle Schüler war dies ein Höhepunkt der Veranstaltung. Die Vorfreude auf die Teilnahme an der Veranstaltung war ein weiterer Erfolg.

Norbert Hünckens
Vorstand Vermögensmanagement
Holding AG,
Mannheim

CSR-FRÜHSTÜCKSREIHE

Wertvolle Wiederkehr

Unter „Comeback“ versteht man – vor allem in Sport und Musik – in der Regel das erfolgreiche Wiederkehren von Stars auf die Bühne. Die sogenannten „Comebags“ von Christian Tschürtz sind auch mehr als reif für das Rampenlicht. Denn zusammen mit der Lebenshilfe Bruchsal erstellte der in Mannheim tätige freie Grafiker aus alten Werbebanner, Fahnen oder Roll-ups individuell Wertvolles wie Taschen, Kissenbezüge und Smartphone-Hüllen. Zu den bisherigen Kunden von Tschürtz zählte zum Beispiel der Deutsche Fußball-Bund, der aus den Willkommensbannern für die Nationalmannschaft nach ihrem WM-Erfolg in Brasilien Umhängetaschen herstellen ließ.

Hinter dem Erfolg der „Comebags“ steht das Prinzip „Upcycling“: Gebrauchte Rohstoffe wie Kunststoff, Holz und Metalle werden mit einer Qualitätssteigerung weiter- bzw. wiederverwertet. Im Fall von Martin Michalek sind dies unter anderem alte Boote, Fensterläden, Ölfässer und Reste von nicht mehr zu gebrauchenden Zügen. Direkt vor Ort bei seinen Partnern in In-

dien und Indonesien lässt der Inhaber von zwei smART-Indo-Läden in Mannheim und Heilbronn daraus Möbel und Wohnaccessoires, etwa Regale und Kommoden, herstellen. Ein Geschäftsprinzip, das nicht nur bei einer jüngeren Zielgruppe immer besser ankommt – Michalek, der Internationale BWL studiert hatte und im Rahmen einer Weltreise auf die Upcycling-Produkte aufmerksam wurde, plant, seine Aktivitäten auf Kambodscha und Vietnam auszuweiten.

Weitere Informationen zu den vergangenen CSR-Frühstücken sind abrufbar unter:
www.rhein-neckar.ihk24.de
Dokumentnummer 156079
und
www.facebook.com/CSRRheinNeckar

INFO: Bewerbungen für den Mittelstandspreis für soziale Verantwortung in Baden-Württemberg, den Lea, können noch bis zum 31. März 2015 eingereicht werden. Der Preis wird von Caritas und Diakonie sowie dem Ministerium für Finanzen und Wirtschaft vergeben.
www.mittelstandspreis-bw.de



Der Arbeitskreis Schule/Wirtschaft in der Ausbildungswerkstatt des Bremserherstellers WABCO (v.l.) Ausbilder Alexander Mauch, Ausbildungsleiter Daniel Sutter, Stephan Meisner vom Staatlichen Schulamt Mannheim, Nicola Rudolf, Unternehmensverband Südwest/Arbeitsgeberverband Südwestmetall, und Iris Wolf (2. v.r.), bei der IHK Rhein-Neckar zuständig für die Bildungspartnerschaften zwischen Schule und Wirtschaft

ARBEITSKREIS SCHULEWIRTSCHAFT

Zu Gast beim Bremserhersteller WABCO

Erst mal die eigenen Schuhe ausziehen, Sicherheitsstiefel an und Schutzbrille auf. Bereitwillig folgten die gut 20 Teilnehmer des Arbeitskreises Schule/Wirtschaft Mannheim der Anweisung des WABCO-Arbeitschutzes. Die Lehrkräfte und Repräsentanten der IHK Rhein-Neckar, des Unternehmensverbandes Südwest/Südwestmetall, des Staatlichen Schulamtes Mannheim, der Handwerkskammer und der Agentur für Arbeit besuchen regelmäßig Unternehmen der Region, um sich über deren Ausbildungsangebote zu informieren. Diesmal war man bei WABCO in Mannheim-Friedrichsfeld, Hersteller von Druckluftschleibenbremsen und hydraulischen

Scheibenbremsen vor allem im Nutzfahrzeugbereich, zu Gast. WABCO-Ausbildungsleiter Daniel Sutter zählt derzeit 27 junge Leute zu seinen Schülern, davon sechs DHBWler, 19 Industriemechaniker und zwei Fachkräfte für Lagerlogistik. Jedes Jahr werden sechs Ausbildungsplätze angeboten. Die Kandidaten rekrutiert WABCO vor allem aus Realschulen, auch der eine oder andere Gymnasiast und Hauptschüler sind aber dabei. Bevorzugt wird ein angemessener Werkrealschulabschluss, wobei nicht nur eine halbwegs ordentliche Mathematiknote, sondern auch soziale Kompetenzen für wichtig gehalten werden. Sutter schaut aber auch auf die Note in Religion, ▶



Haben das Prinzip von Upcycling verinnerlicht: (v.l.) smART-Indo-Inhaber Martin Michalek und Christian Tschürtz von „Comebags“

www.rhein-neckar.ihk24.de

IHK Magazin

Homepage vom 19. Januar 2015
und Magazin vom März 2015

www.comebags.de

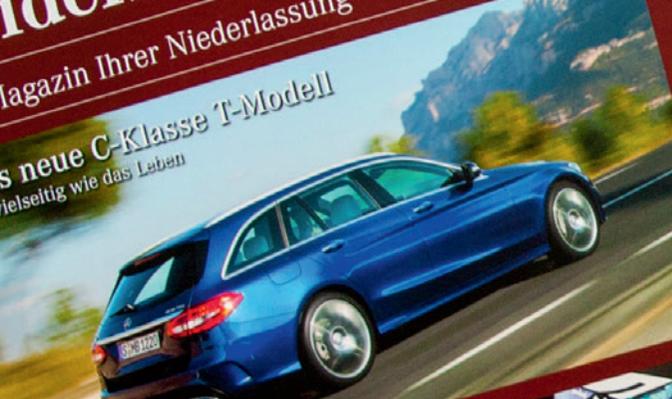
NEUE C-KLASSE
JETZT PROBE FAHREN!

Mercedes-Benz Mannheim- Heidelberg-Landau

Sommer 2014

Das Magazin Ihrer Niederlassung

Das neue C-Klasse T-Modell
So vielseitig wie das Leben



Schlagkräftig
Hamza Touba
trainiert für
die Olympischen
Sommerspiele

Comebags
Trendige Recycling-Taschen

www.unser-benz.de

Im Internet sehen Sie einen Film zum Thema Intelligent HYBRID. Scannen Sie den QR-Code oder besuchen Sie den jeweiligen Stores zum Download verfügbar.



Im Internet sehen Sie einen Film zum Thema Intelligent HYBRID. Scannen Sie den QR-Code oder besuchen Sie den jeweiligen Stores zum Download verfügbar.

i ENTWICKLUNG
HYBRIDAUTO
SCHAU VOR AUS

Entwicklung neuer Hybridmodelle... Mercedes-Benz verstärkt aus... Zusammenarbeit mit seinem Formel... das ebenfalls Hightech... Motoren zur Kraftstoffersparnis... Beispiel ist die intelligente... des Antriebs zur besseren Nut... Superationsenergie.



REGIONAL

Trend im Taschenformat

DIE COOLEN TASCHEN der Initiative Comebags sind ein echter Hingucker. Zu etwas Besonderem macht sie der soziale und ökologische Gedanke, der das Projekt auszeichnet.

Manchmal führen spontane Einfälle zu unerwartetem Erfolg. So war es auch im Fall von Comebags, einer Kooperation des Grafikers Christian Tschirtz und der Lebenshilfe Bruchsal. In der Idee: Firmen geben ihre nicht mehr benötigten Werbematerialien an Comebags. Bei der Lebenshilfe nähmen Menschen mit Behinderung daraus einzigartige Produkte wie Taschen, Smartphone- und Tablet-Hüllen, Koch- und Grillschürzen, die der Kunde danach wieder für seine eigenen Zwecke nutzen kann. „Ein robustes Material wird nach dessen Verwendung wiederverwertet, indem es in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung zu neuen Produkten recycelt wird. Dieses Konzept kommt bei unseren Kunden sehr gut an“, sagt Christian Tschirtz. Im Auftrag der Niederlassung haben die Mitarbeiter der Lebenshilfe aus einem Werbematerial mit CLA-Motiv eine Messenger-Bag gefertigt, in der Akkordbetriebe mühsam Platz finden. Aus einem Banner für die B-Klasse sind Einkaufstaschen entstanden. Die Recycling-Taschen sind funktional, robust und hochwertig verarbeitet. Für Heiko Mittelberger und Manuella Dreesel, die Teamleiterinnen der Textileinheit der Lebenshilfe, gibt es noch einen weiteren Grund, warum sie der Initiative stolz „Die jeder Tasche ein echtes Unikat.“

Bei Comebags steht der Mensch im Mittelpunkt. Auf Massenproduktion wird bewusst verzichtet.

FARBIG ODER MIT SCHRIFT: Kein Modell der Einkaufstasche gleicht der anderen.

MERCEDES-BENZ TASCHEN

Die Mercedes-Benz Niederlassung Mannheim-Heidelberg-Landau unterstützt Comebags.

Aktuell werden im Zubehör-Shop der Niederlassung eine Messenger-Bag (26,80 Euro) und eine Einkaufstasche (17,80 Euro) verkauft. Weitere Informationen unter: www.mannheim.mercedes-benz.de

GUTE ZUSAMMENARBEIT: Christian Tschirtz (links) und Norbert Deibel von der Lebenshilfe.





für üch engagiert

„Jede Tasche sieht anders aus und ist ein Unikat.“

Theresa Fuchs, Projektleiterin Werbung, Sparkasse KölnBonn



Comeback als Tasche

Ausrangierte Fassadenplakate der Sparkasse KölnBonn werden in einer Werkstatt für behinderte Menschen der Lebenshilfe zu Umhängetaschen. für üch zeigt, wie die modischen Hingucker entstehen.

Wie verwandelt sich ein 48 Quadratmeter großes Werbeplakat in 48 handgefertigte Taschen? „Wir haben es schon immer bedauert, dass unsere ausgedienten Werbebanner einfach entsorgt werden“, erzählt Theresa Fuchs, Projektleiterin Werbung bei der Sparkasse KölnBonn. Auf der Suche nach einer sinnvollen Wiederverwendung stieß sie auf den Upcycling-Spezialisten Comebags, der aus alten Lkw-Planen und Werbebannern hochwertige Taschen herstellt. Produziert werden die Taschen der Sparkasse KölnBonn in einer Einrichtung der Lebenshilfe von Menschen mit Behinderung. Das Banner wird hier zugeschnitten, gestanzt, gereinigt und genäht. „Die Idee meiner Mitarbeiterin hat mich direkt begeistert! Denn mit dem Projekt setzen wir uns für nachhaltiges Wirtschaften ein und unterstützen gleichzeitig die Herstellung hochwertiger Produkte in einer karitativen Einrichtung“, betont Artur Grzesiek, Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse KölnBonn. Zunächst werden die Taschen bei Werbeaktionen eingesetzt, über einen späteren Verkauf wird bereits nachgedacht. Dafür liegen die nächsten Banner schon bereit.

Jetzt ansehen!

So wird ein Banner der Sparkasse KölnBonn zur Recyclingtasche. In diesem Video zeigt für üch den Herstellungsprozess.



www.sparkasse-koeln-bonn.de/tesche



1 Das Plakat an der Hauptstelle am Rudolfplatz wird mit einem Kran abgehängt.



2 Helfer prüfen das Banner und zentrieren Metallösen, dann schneiden sie es zu.



3 Wie bekommt die Tasche ihre Form? Die Mitarbeiter zeichnen die Umrisse mit Schablonen ab, dann stanzen sie die einzelnen Elemente mit extra gefertigten Stanzeisen aus.

für üch engagiert



4 Das gründliche Reinigen des Materials mit Lappen und Spülwasser gehört auch dazu.



5 In vielen einzelnen Schritten nähren die Mitarbeiter die Taschen.



6 Zum Schluss erfolgt der Qualitätscheck. Wenn alle Taschen in Ordnung sind, werden sie verpackt und verschickt.



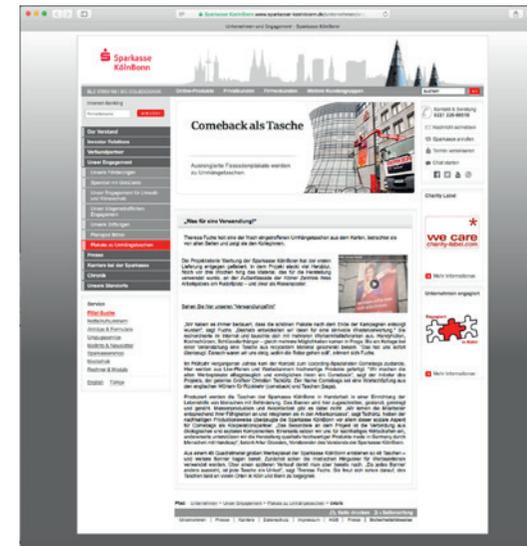
„Gutes tun, Mensch und Umwelt im Blick – das ist Sparkasse!“

Artur Grzesiek, Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse KölnBonn



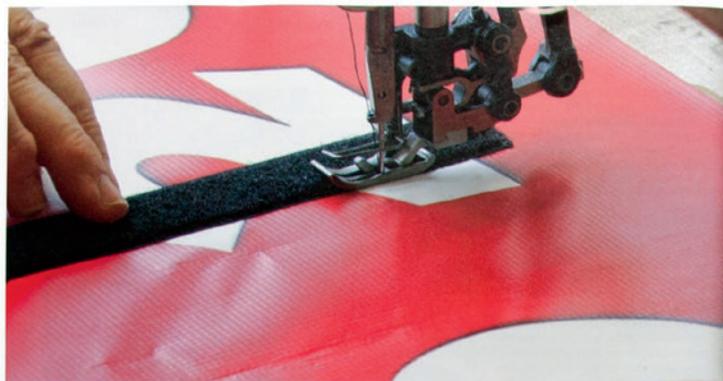
Gewinnen!

Wie kommen Sie an eine Recyclingtasche? Sie sind herzlich eingeladen! 15 Exemplare. Stichwort: Umkart. Teilnahmebedingungen auf Seite 2.



Sparkasse KölnBonn

Flyer in Taschenform, auf welchem der Workflow erklärt wird, Screenshot von Homepage und Video (<https://youtu.be/tH1mF9E4CGk>)



Accessoires mit Vorgeschichte: Ausgedienten PVC-Werbeplakaten, Plänen und Fähen von Geschäftskunden haucht „Comebags“ neues Leben ein. Bei der Lebenshilfe Bruchsal fertigen Menschen mit Behinderung daraus etwa Taschen, Handy-Hüllen oder Kissenbezüge. Bild: Comebags

UPCYCLING |

In der Aufwärtsspirale

Die Mannheimer Unternehmer Christian Tschürtz und Martin Michalek folgen mit ihren Geschäftsmodellen einem aktuellen Trend. Aus „alt, aber noch gut“ wird dabei „neu, und noch besser“.

Christian Tschürtz verkauft Taschen. Und Martin Michalek verkauft Möbel. Auf den ersten Blick ist das nichts Besonderes, auf den zweiten Blick schon. Denn sowohl die Taschen von Tschürtz als auch die Möbel von Michalek hätten einiges zu erzählen – wenn sie denn erzählen könnten.

„Ich war mal ein Werbebäuer“, würde dann die rote Umhängetasche berichten, auf deren Deckel der Ausschnitt eines Sportwagens zu erkennen ist. Und wer genauer hinschaut, wird sicher auch irgendwo den Schriftzug entdecken, demzufolge nichts unmöglich ist. Seit Juni 2013 können Unternehmen an Christian Tschürtz ihre ausgedienten PVC-Werbepakate, Pläne oder Fähen schicken. Bei der Lebenshilfe Bruchsal stellen Menschen mit Behinderung daraus dann je nach Auftrag Taschen, Handy-Hüllen, Grillschürzen oder Kissenbezüge her. „Comebags“ lautet der sinnige Name dieser Unternehmung. „Der Grundgedanke war, aus teuren ausgedienten Werbemitteln neue Taschen herzustellen“, sagt Tschürtz, der hauptberuflich als freier Werbefrafer arbeitet.

Taschen aus alten Plänen nähen? Der Einfall ist nicht ganz neu. Doch die Nische, das Ganze als Dienstleistung anschluss-

lich für den B2B-Bereich anzubieten, teilt sich der Mannheimer nur mit wenigen Mitbewerbern. Tschürtz' Kunden kommen aus ganz Deutschland. Vor allem größere Firmen und staatliche Einrichtungen, die über Werbebudgets verfügen, ordern bei Comebags. Die Taschen verwenden sie als Incentives oder als Kundengeschenke. Weiterverkauft würden die Produkte hingegen nur von wenigen Auftraggebern, so der Gründer.

Schränke aus Fischerbooten

Die Kunden von Martin Michalek sind vorwiegend Privatleute, die – vermutlich – ihrer Wohnung einen Hauch von Exotik verleihen wollen. Denn exotisch ist in dem direkt am Kaiserberg gelegenen Geschäft mit dem Namen „Smartindo“ so ziemlich alles. Martin Michalek verkauft hier, ebenso wie in seinem zweiten Laden in Heilbronn, Einrichtungsgegenstände, die er aus Indien und Indonesien importiert.

Außergewöhnlich macht diese Möbel und Accessoires aber in erster Linie die Tatsache, dass auch ihre Funktion in vielen Fällen ursprünglich eine ganz andere war. Laternen aus alten Keksdosen



Partnerschaftlich begleiten, professionell beraten

... das sind die festen Bestandteile unserer Unternehmensstruktur. Wir sind nicht nur Ihre Rechtsberater, sondern auch Ihre Partner in allen Belangen.

Ein Team von unterschiedlich spezialisierten Rechtsanwälten bietet Ihnen an unseren Standorten in Mannheim, Heidelberg und Karlsruhe umfassende und kompetente Beratung in allen Bereichen des Rechts. Die Schwerpunkte unserer Tätigkeit sind das Gesellschaftsrecht, das Gewerbe- und Handelsrecht, das öffentliche Recht, das Steuerrecht sowie die Finanzierung und die Unternehmensnachfolge. Unsere Steuerberatung umfasst ein breites Angebot einer umfassenden Beratung.

Die entschiedene Vertretung unserer Mandanten in allen Belangen – von der Vertretung in der Öffentlichkeit bis hin zur Vertretung in der Öffentlichkeit – unsere Branchenkenntnisse sowie die langjährige Erfahrung in allen Zusammenhängen gewährleisten eine Beratung, die Ihren Interessen und dem Wohl Ihres Unternehmens – regional, überregional und international – entspricht.

Kompetent. Vor Ort.



www.ritterhaus.net





Mit gutem Gewissen Holz kaufen

Vom Besenstil bis zum Gartenzaun: Die Holzartikel in unserem Sortiment stammen aus verantwortungsbewusster Waldwirtschaft. Andreas Back und Julia Wetzel vom Bereich Qualitätsmanagement/ Umwelt & CSR erklären, was dahinter steckt.



Unseren Kunden wird die verantwortungsbewusste Herstellung von Produkten immer wichtiger, wissen Andreas Back und Julia Wetzel.

Worauf achtet Hornbach beim Holzeinkauf?

Andreas Back: Wir achten streng darauf, dass Raubbau ausgeschlossen ist und internationale Sozialstandards sowie der Arbeitsschutz innerhalb der Lieferkette eingehalten werden. Wir beziehen unser

Holz aus verantwortungsbewusster Waldwirtschaft. Hölzer, die nicht aus der EU kommen, müssen deshalb FSC-zertifiziert sein.

Wie kontrollieren Sie das?

Andreas Back: Die Lieferanten sind vertraglich verpflichtet, unsere CSR-Leitlinien einzuhalten. Das lassen unsere internen Qualitätsmanager durch unabhängige Prüfinstitute regelmäßig überprüfen. Entsteht der Verdacht, dass gegen die Standards verstoßen wird, gehen wir dem sofort nach. Bestätigt sich das, nehmen wir in letzter Konsequenz den Artikel aus dem Sortiment.

Was hat Hornbach davon?

Julia Wetzel: Kunden kaufen heute viel bewusster als früher. Für sie gewinnt die verantwortungsbewusste Produktion mehr und mehr an Bedeutung. Der Grundsatz „kein Holz aus Raubbau“, der bei uns seit mehr als 20 Jahren gelebte Praxis ist, wird ein immer wichtigeres Verkaufsargument. Bei Hornbach können

Kunden mit gutem Gewissen Holzartikel kaufen. Wir sind der erste Baumarkt in der Branche gewesen, der Tropenhölzer nur mit FSC-Zertifizierung verkauft hat. Dass Hornbach das Thema ernst nimmt, zeigen unser enger Dialog mit Umweltschutzorganisationen und Auszeichnungen, wie etwa der WWF Panda Award und der FSC Global Partner Award.



Der FSC (Forest Stewardship Council) ist eine gemeinnützige Nichtregierungsorganisation, die sich seit 1993 weltweit für eine umweltfreundliche, sozialförderliche und ökonomisch tragfähige Bewirtschaftung von Wäldern einsetzt. Das FSC-Gütesiegel kennzeichnet Produkte aus ökologisch und sozial verantwortungsbewusster Waldwirtschaft entlang der gesamten Lieferkette. Info: <https://ic.fsc.org/en>

Hornbach Baumarkt

Bericht im Mitarbeitermagazin von Hornbach-Baumarkt 2017

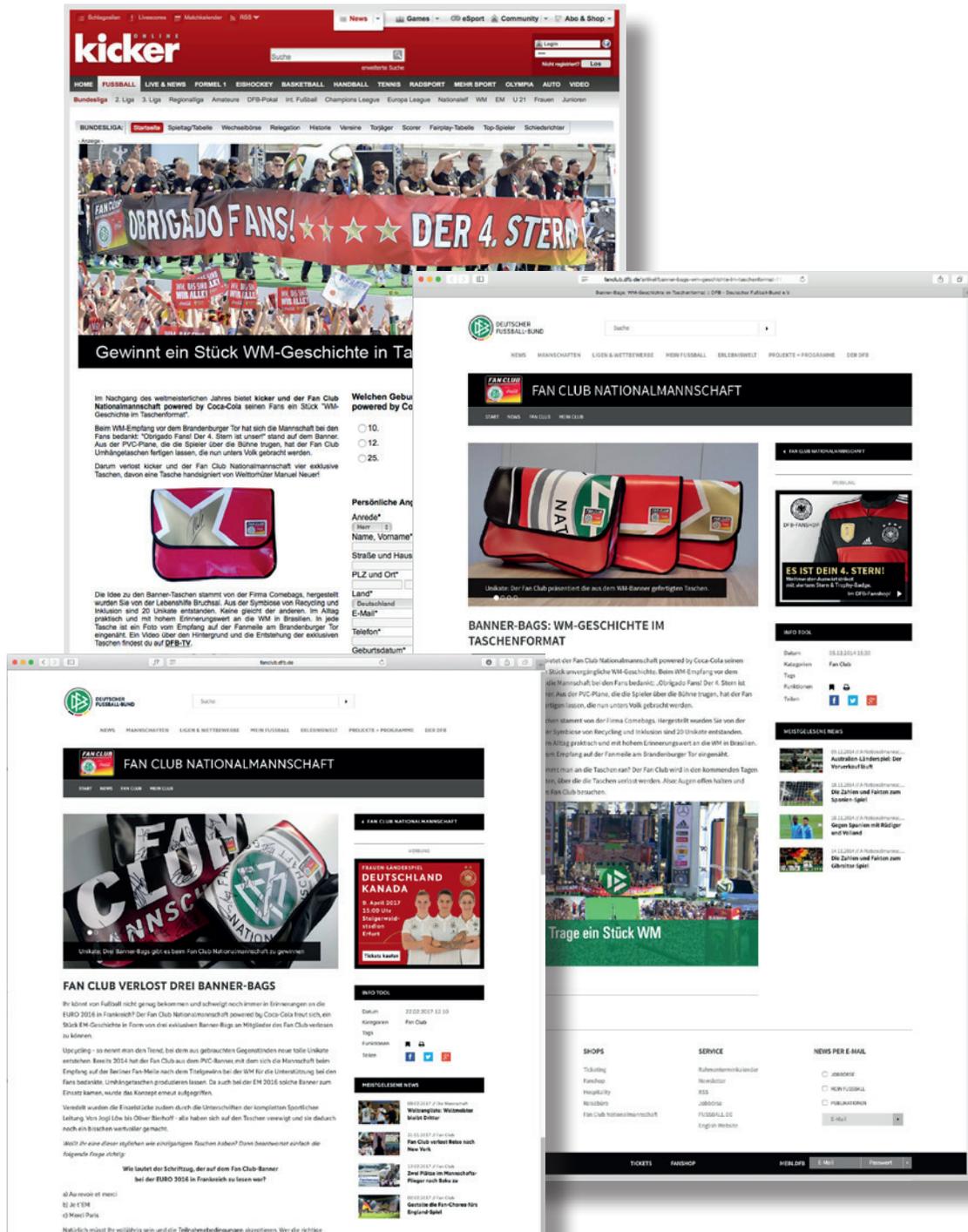
Jede Tasche ein Unikat



Modisches Recycling: Bislang landeten alte Werbetransparente von den Marktassaden oder ProjektSchaufen im Restmüll. Damit ist seit Jahresanfang Schluss, denn aus den Bannern werden jetzt hippe Taschen. Und zwar so: Aus 135 Märkten in Deutschland, Luxemburg, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz sammeln die Hornbach-Wertstoffler die Platten ein und bringen sie nach Bruchsal. Dort betreibt der Verein Lebenshilfe Bruchsal-Bretten eine Behindertenwerkstatt, wo aus den Bannern im Rahmen des Projekts Comebags trendige Taschen genäht werden. So ein Unikat bekommt jeder neue Mitarbeiter als kleines Willkommensgeschenk.

www.comebags.de
www.lebenshilfe-bruchsal.de





DFB - Deutscher Fussballbund

Homepage DFB vom 05. Dezember 2014

Homepage Kicker vom 23. März 2015

Homepage vom 23. Februar 2017



DFB TV: Video unter

<https://www.youtube.com/watch?v=l3TBTclLhyI>

Besonderes Teamwork

Studierende und Flüchtlinge erstellen das Gemein...

Mannheim. In Mannheim stellte sich ein Team, bestehend aus 14...



WOCHENBLATT

mit AMTSBLATT STADT MANNHEIM
177. Jahrgang, 48. Woche
1. Dezember 2016
Auflage 191.000 - Ausgabe 11

- Diese Woche**
- Mannheim: Teamwork - Studierende und Flüchtlinge erstellen das Gemeinschaftshaus Spigels. Seite 2
 - Amtsblatt: Agenda Diplome für den engagierten Nachwuchsverbleiben. Seite 3
 - Sport: Mit dem „Wochenblatt“ Tickets gewonnen für den Harder18 Cup. Seite 8
 - Leserseite: 10. Leserseite der SW. Wie bietet besondere Anlaufgezielte entlang der Donau. Seite 14

Sport



Neuzugang bei den Adlern

Bereits am Dienstag vor einer Woche ließen die Adler Mannheim in der SAP Arena einen 31-jährigen Gegenstoß gegen die Adler Mannheim...

Nächstes Etappenziel erreicht

Reichtest im MARCHIVUM - Mannheims Haus der Stadtgeschichte und Erinnerung

Mannheim. Über 250 Mannheimerinnen und Mannheimer hatten sich angemeldet und noch viel mehr strömten am Samstag, 26. November, in den Hochbauker in der Neckarbrücke, der zum neuen Sitz des Stadtarchivs Mannheim, dem künftigen MARCHIVUM, Mannheims Haus der Stadtgeschichte und Erinnerung, umgebaut wird. Anfang des Jahres begannen die Arbeiten und Umbauarbeiten im Inneren des Betonkolosses, dessen im Inneren des Betonkolosses, dessen im Inneren des Betonkolosses...



Im MARCHIVUM, Mannheims Haus der Stadtgeschichte und Erinnerung, wurde am Samstag das Reichtest...
Im Vordergrund wird von dem 19. Clubs Sponsormist International der Metropolregion Rhein-Neckar gespendet.
Der Helene-Hecht-Preis ist benannt nach der Mannheimer Mäzenin Helene Hecht.

Stadtteilnachrichten

Besondere Beziehung

Nationaltheater. Am Sonntag, 4. Dezember, 21 Uhr, findet in der Montag- und Dienstagabend im Nationaltheater Mannheim ein halbes Nationaltheater-Liederabend in der neuen Reihe „Musikakademy“ statt. Zwischen Amerika und Frankreich herrscht seit ihrem Unabhängigkeitskrieg eine Special Relationship. Auch zwischen einer Special Relationship und Frankreich macht sich diese Beziehung zum Klingen bringen. Diese Beziehung zum Klingen bringen die Mezzosopranistin Marie-Beate Sandrad und der Bariton Raymond Ajers. Das Programm bietet Lieder von Ravel, Poulenc, Copland und Gerstman auf. In der ersten Reihe hören Sie auch Helene Duparc. (red)

„Grüne Stunde“

Lutherpark. Woher kommt der Weihnachtsschnee? Dieser und weitere Fragen wird in der „Grünen Stunde“ am Mittwoch, 7. Dezember, 15 Uhr, im Platzschulgarten auf den Grund gegangen. Welche Pflanzen vertragen sich ursprünglich hinfürzen vertragen sich ursprünglich hinfürzen vertragen sich ursprünglich hinfürzen...

Kleine Forscher

Im Kurpfalzpark. Am Freitag, 9. Dezember, 10 Uhr, findet im Kurpfalzpark ein Workshop für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren statt. Die Kinder werden in die Rolle von Forschern schlüpfen und die Aufgaben der Forscher übernehmen. Weitere Informationen gibt es telefonisch unter der Nummer 0621 293-3447, -3176 oder -3046. (ps)

Wäbels Woche



entfernen wir uns von den von uns selbst bewirkten Mächten, Techniken, Gesellschaften, Strukturen und Dynamiken, indem wir verdrängen, dass sie ungetragen sind. Das gilt für Alltag, Ökonomie, Politik und Religion gleichermaßen. Der Mensch schuf Faustkeil, Bogen und Pfeil und zähmte das Feuer. Mit seinen Erfindungen verändert er die Welt und sich selbst. Wo wir Ohnmacht erleben, tragen wir mit eigenen Verstehens-, Willens- und Entscheidungsmöglichkeiten dazu bei. Es herrscht ein verdrängtes Unvermögen, alte und neue Medien kritisch zu nutzen, sowie politische Entscheidungen und wissenschaftliche Entwicklungen eigenständig zu bewerten. Unsere demokratischen Selbstheilungskräfte sind derzeit schwach. Im Kampf zwischen Selbst- und Fremdbestimmung könnten wir wieder einmal unterliegen. Mir graut, wenn ich Menschen mit glasigen Augen durch die Gassen stolpern sehe. Einmal erfüllt sich wieder, an der Herunterführung werden. Das ist die Welt, die zeigt, auch die Probleme. Der Auftrag von Aufklärung, Licht und Emancipation stellt sich wieder neu unter uns selbst. Das gilt für die Industrie und Arbeit 4.0.

Aufführung von Händels Hercules

Erstmals ist Händels Drama Hercules in Mannheim zu erleben. Der britische Regisseur Lowery inszeniert die Händel-Oper Hercules in der Opern- und Schauspielhalle des Nationaltheaters Mannheim. Weitere Informationen gibt es telefonisch unter der Nummer 0621 293-3447, -3176 oder -3046. (ps)

Wochenblatt Mannheim

Amtsblatt der Stadt Mannheim vom 01. Dez. 2016.
Bericht über „Alle der Innovationen“ und die Fertigung der Taschen.

STADTMARKETING MANNHEIM

Allee der Innovationen geht in die Verlängerung

Bis zum 19. Dezember bleiben die riesigen Erfinder-Würfel auf der Augustanlage stehen - Wiederverwertung als Taschen

Wer es bisher vermisst hat, die „Allee der Innovationen“ auf der Augustanlage zu besuchen, bekommt noch eine Chance. Die Open-Air-Ausstellung mit den riesigen Würfeln am Mannheimer Promenadeplatz verlängert sich bis zum 19. Dezember.



Die großen Würfel dokumentieren, dass Mannheim ein guter Boden für Erfinder ist. Mannheimer Unternehmen erzählen hier ihre ganz individuelle Erfolgsgeschichte. Dabei geht es nicht nur um technische Innovationen, sondern auch um Erfolgsgeschichten auf gesellschaftlich-kulturellem Gebiet.

Die großen Würfel dokumentieren, dass Mannheim ein guter Boden für Erfinder ist. Mannheimer Unternehmen erzählen hier ihre ganz individuelle Erfolgsgeschichte. Dabei geht es nicht nur um technische Innovationen, sondern auch um Erfolgsgeschichten auf gesellschaftlich-kulturellem Gebiet.

Die großen Würfel dokumentieren, dass Mannheim ein guter Boden für Erfinder ist. Mannheimer Unternehmen erzählen hier ihre ganz individuelle Erfolgsgeschichte. Dabei geht es nicht nur um technische Innovationen, sondern auch um Erfolgsgeschichten auf gesellschaftlich-kulturellem Gebiet.

Die Allee der Innovationen.

Foto: Andreas Hahn

NACHHALTIGKEIT

Banner werden zu **Taschen**

Was für eine Verwandlung: Aus ausrangierten Werbeplakaten der AOK PLUS entsteht in einer Lebenshilfe-Werkstatt etwas Neues - behinderte Menschen arbeiten sie zu Laptaschen um.

Für ein paar Wochen hängen sie in den Hauptbahnhöfen in Dresden und Leipzig oder an den Fassaden von AOK-Gebäuden - meterhohe grüne AOK-Werbebanner mit der Aufschrift 14,9 Prozent. Tausende Passanten erblickten die Riesenplakate. Ihr Zweck war damit eigentlich erfüllt. „Wir haben es immer bedauert, dass die schönen Plakate nach dem Ende der

ziert werden die Taschen in Handarbeit, Massenproduktion und Akkordarbeit gibt es nicht. Die Banner werden von 30 Menschen mit Behinderung in einer Lebenshilfe-Werkstatt zugeschnitten, gestanzt, gereinigt und genäht. Inspiriert von der Fairtrade-Idee erhalten alle an der Wertschöpfungskette Beteiligten einen fairen Anteil am Erlös.

„Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt. Unsere Aufgabe ist es, die Arbeit passend zu machen entsprechend der Fähigkeiten unserer Mitarbeiter. So können wir schwache und starke Personen in den



FAIRTRADE Die Lebenshilfe in Bruchsal macht aus AOK-PLUS-Werbeplakaten etwas Neues und arbeitet sie zu Laptaschen um, garantiert im AOK-Grün

Kampagnen entsorgt wurden. Das waren mitunter hunderte Quadratmeter“, sagt Antje Renelt, Bereichsleiterin Marketing der AOK PLUS. So entstand die Idee, den Textilplanen ein zweites Leben einzuholen. Auf der Suche nach einer sinnvollen Wiederverwendung stießen die Marketing-Kollegen auf die Initiative „Comebags“ aus Bruchsal bei Karlsruhe.

Das Projekt basiert auf dem Gedanken der Nachhaltigkeit und ist so einfach wie genial. „Wir machen aus gebrauchten Gegenständen oder Abfall etwas ganz Neues und Einzigartiges und ermöglichen ihnen ein Comeback“, sagt der Initiator des Projekts und gelernter Grafiker Christian Tschürtz. So wird der soziale und ökologische Gedanken miteinander verknüpft. Produ-

Arbeitsprozess einbinden“, erklärt Uwe Hillenmaier von der Lebenshilfe in Bruchsal. Außer Taschen produzieren die Mitarbeiter in der Lebenshilfe-Werkstatt auch Dokumentenmappen, Hüllen für Smartphones und Tablets, aber auch Scherzartikel wie lustige Kochschürzen.

Laut Tschürtz gehört die AOK PLUS bisher zu den großen Auftraggebern. Insgesamt wurden rund 450 Quadratmeter Material geliefert. Daraus sind rund 600 Laptop- und Tragetaschen entstanden. Und jede davon ist ein echtes Unikat. Ab September können die Versicherten dann die Taschen bei verschiedenen Aktionen der Gesundheitskasse gewinnen.

Alexander Fugmann

SEMINARANGEBOT (R)AUSZEIT

Stress - und **trotzdem gelassen**

Hektik, Druck, Stress - jeder Berufstätige kennt die Phasen, in denen alles auf einmal zu kommen scheint. Da hilft nur tief durchatmen und neue Kräfte tanken. Techniken gegen den Stressabbau vermittelt das interne Seminarangebot (R)Auszeit, das jetzt auch eine eigene KiWi-Präsenz hat. Zu finden sind allgemeine Informationen, Teilnahmemodalitäten und Ansprechpartner.

Die AOK PLUS bietet im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements ihren Mitarbeitern die Möglichkeit einer (R)Auszeit. Das gesundheitsorientierte Seminar versetzt die Teilnehmer mit Übungen und Anregungen in die Lage, den Arbeitsalltag auch in schwierigen Situationen zu meistern. Dass die erlernten Techniken nachhaltig im beruflichen Alltag wirken, kann Arita Büngener, Sachbearbeiterin Kundenservice aus Leipzig, bestätigen: „Im Vorfeld des Seminars war ich ein wenig skept-

tisch. Mir sind aber in dessen Verlauf viele Dinge klar geworden, die mir vorher gar nicht bewusst waren. Das Wichtigste ist, sich einfach mal auf sich selbst zu konzentrieren. Das hilft mir oft.“ Und damit indirekt auch den Kollegen, wie ihre Chefin, Serviceleiterin Christian Uhlig, ergänzt: „Es ist spürbar, dass Kollegen nach dem Seminar gelassener in schwierigen Situationen sind. Ich werde es in Dienstberatungen auch immer wieder empfehlen.“ Dabei geht es nicht um Hexenwerk, sondern auch um einfache Dinge, die im Hexenwerk, sondern auch um einfache Dinge, die im

beruflichen Alltag schnell in Vergessenheit geraten. Uhlig: „Durch das Seminar achten meine Mitarbeiter bewusster darauf, genügend zu trinken, immer mal wieder eine Bewegungspause einzulegen, nicht zu lang zu arbeiten und mehr Sport zu treiben. Das wirkt sich sehr positiv auf die ganze Ausstrahlung aus“, schätzt Uhlig ein. Kurt Drechsel



... TWITTER, FACEBOOK UND CO. WAS VERSICHERTE SO POSTEN

LIEBES AOK-TEAM, VIELEN DANK FÜR DIE MÖGLICHKEIT, AN EINEM CASTING TEILZUNEHMEN. ICH STEHE VOLL UND GANZ HINTER DIESER KAMPAGNE, ICH BIN EIN TEIL DAVON ...
#INBESTENHAENDEN
Kristin Riley auf Facebook

DIE AOK IST IMMER SEHR FREUNDLICH, NETT, HILFSBEREIT UND ZUVORKOMMEND. WENN ICH ETWAS BRÄUCHE, SIND SIE FÜR MICH DA. VIELEN, VIELEN DANK FÜR ALLES
Ilka Steinkamp auf Facebook

MIT DEM FAHRRAD KOMME ICH VIEL SCHNELLER VON A NACH B ALS MIT MEINEM IMAGINÄREN AUTO ;-) ABER ICH STEIGE LIEBER AUF'S RAD, ALS DIE STÄNDIG ÜBERFÜLLTEN BUSSE UND BAHNEN ZU NEHMEN, DIE SOWIESO ZU SPÄT KOMMEN
Lina Söhle auf Facebook

GESCHÄFTSBERICHT 2015

Rückblick - auch auf 25 Jahre AOK in Sachsen und Thüringen

In einer Auflage von 2.000 Stück hat die AOK PLUS den Geschäftsbericht für das Jahr 2015 veröffentlicht. Voraussetzung war die Abnahme der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat auf seiner Sitzung im Juni. Der Bericht geht an die Mitglieder und Stellvertreter im Verwaltungsrat, an ausgewählte Geschäftskunden, Politiker und Medien. Die 48-seitige Dokumentation über den Geschäftsverlauf der sächsisch-thüringischen Gesundheitskasse, die auch im Internet gelesen werden kann, enthält auch einen interessanten Rückblick auf 25 Jahre AOK in Sachsen und Thüringen sowie Bildzitate von Leistungserbringern, Firmenkunden und Mitarbeitern. Bei der Erstellung wurde der Fachbereich Marketing-Service durch den KomPart-Verlag bei der redaktionellen Arbeit unterstützt. Die Gestaltung und die Bildbearbeitung übernahm die Werbeagentur zebra in Chemnitz.

www.aokplus-online.de/presse > Infothek

AOK Plus

Artikel in Mitarbeiterzeitschrift „AOK PLUS Ausgabe 4-2016“

Video unter <https://youtu.be/Xz37Gj2hISQ>





COMEBAGS - aus Bannern werden Taschen

Zu schade zum Wegwerfen: Wie Werbebanner und Aufsteller durch Upcycling ein zweites Leben bekommen

Klick auf das Bild öffnet die Blogkategorie zu den Produkten und zur Werkstatt

Die Idee ist so einfach wie genial: Firmen geben ihre alten Werbebanner oder LKW-Planen an das COMEBAGS-Team, das hieraus nach Kundenwunsch tolle Produkte näht, die dem Material ein zweites Leben schenken. So können Einrichtungen oder Werbebanner zu coolen Taschen werden!

BESUCH ERWÜNSCHT!
Dieses Liefermehrer in Brauchsal können Schulklassen oder Jugendgruppen besuchen. Bei Interesse kontaktieren Sie uns unter: info@comebags.de

Badische Zeitung

Samstag, 13. Dezember 2014

START | LOKALES | NACHRICHTEN | SPORT | MEINUNG | FREIZEIT | RATGEBER | ABO & SERVICE | ANZEIGEN

Freiburg | Breisgau | Emmendingen | Ortenau | Schwarzwald | Lörrach & Dreiland | Waldstut | Elsass

"Ich war ein Stück Bauzaun"

Jetzt zu kaufen: die "Comebag".

Freiburg

Topthemen

Mi, 03. Dezember 2014



Was für eine Wandlung: Von der großflächigen Bauzaunfolie rings um die Sommer-Baustelle Verkehrs-AG am Bertoldsbrunnen haben sich die bedruckten Planen zu künftigen Taschen gesammelt. Im Werbesprech wurden die etwa 35 mal 25 Zentimeter großen Umhänger sogar "Ich war ein Stück Bauzaun". Nun feiert die Baustelle auf den "Comebags" sinnig ihr Comeback, da die Bauzaunfolie recycelt werden konnte. Und sinnig auch, weil die Taschen von "Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen Bezirk Bruchsal-Bretten" in Kooperation mit dem Agentur "adot" produziert wurden. Auch der verstellbare Schultergurt ist recycelt – aus alten Sitzgurten. Vom Erlös der ersten 50 verkauften Taschen spendet die VAG je 10 Euro an das Projekt "Alles ist anders", das trauernde Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene unterstützt. Jede Comebag ist ein Unikat mit Fotomotiven aus der Innenstadt. Sie ist für 29,90 Euro im Kundenzentrum, Salzstraße 3, zu kaufen.

rhine-neckar-hilft.de

As den hierer gesproch...

COMEBAGS Upcycling – so einfach wie genial

03.10.2014 • Allgemein

COMEBAGS eine Initiative von Christian Tschürtz

Die Idee basiert auf dem Gedanken der Nachhaltigkeit und des sozialen Engagements ...

Sehr dankbar für Unternehmen, die ihre alten Werbematerialien an uns übergeben. Wir haben daraus tolle Produkte, die der Kunde dann zurückgeliefert bekommt. Das Besondere daran: es ist nicht nur Recycling und Verkauf, das ist Upcycling als Dienstleistung!

Europäisches Jugendportal

Informations und Chancen für junge Menschen in ganz Europa.

Europa | Deutschland | Große Welt

EUROPÄISCHES JUGENDPORTAL

- PROFILIERUNG
- ERFAHRUNG
- LEBENSSTIL
- KULTUR & KREATIVITÄT
- GEWALT
- SOZIALE FÄHIGKEITEN
- REISEN

Erlebe die Welt außerhalb Europas

Die Welt entdecken

Einige Welt

Sichere Welt

Wie aus alten Werbebannern coole Taschen werden

30 alte Werbeposter, von vergangenen Veranstaltungen oder mit veralteten Infos, 80 Meter, 60 Kilo Stoff. Zwei Werbeplanen zu schade. Doch was macht man damit? Endlich in unserer Fabrik die Banner auf ihrem Weg zur Tasche.

Gebrauchtes vermeiden und etwas Neues Einsteckfeld machen – in der Mode- und Hilfenekt ist Recycling, auch Upcycling im Trend. Man nutzt im Auffall bereits veraltete, bekommt ein zweites Leben geschenkt. Das schont die Umwelt, spart Geld und die Upcycling Produkte sind maximale Unikate.

So haben wir unser altes Werbe-Material in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderungen zu Taschen verwandelt. In der Lebenshilfe Bruchsal-Bretten wurden die Banner gestrichelt, geschnitten und anschließend genäht. Die Hauptarbeiten wurden von Menschen mit Behinderungen erledigt, viele mit Hilfe der Teilnehmer. Das Projekt Comebags ist supported von der

Kreislauf geschlossen: Wie Werbebanner für Biogas zu Taschen wurden

Biogas entsteht in einem natürlichen Kreislauf. Deshalb lag es für Energie 360° nahe, alte Werbebanner für Biogas nicht wegzuworfen. Stattdessen nahen Menschen mit einer Behinderung daraus einzigartige Taschen – ganz im Sinne der Nachhaltigkeit.

23 März 2017 | Aktuell | Artikel teilen

TECHNISCHE UNIVERSITÄT KAISERSLAUTERN

Aktuelles | Studium | Forschung | Universität | Schüler/innen

Mit dem Besuch dieser Seite stimme ich zu, dass diese Cookies für Analysen verwendet. Erfahren Sie mehr

CampusKultur

TU / CampusKultur / Themenreihe / COMEBAGS

COMEBAGS - Upcycling von Werbebannern

Vortrag von Christian Tschürtz

Donnerstag, 04. Mai, 18:00 Uhr
Gebäude 42, Raum 110

Schnelzugriff
StudierendenServiceCenter
Fachbereiche
International Students
Universitätsbibliothek
Mensa
KIS Vorlesungsverzeichnis

Startseite
Semesterübersicht
Themenreihe
Die Vermüllung der Meere
Frieden ist machbar
COMEBAGS
Die NATO
Upcycling WORKSHOP
Ehrenamt
Klimakiller Internet
Jahrhundertaufgabe
Energieende
Bildhauerworkshop
Die Wege des Fairen Handels
Comiworkshop
Machbarkeitswahn und Friedensbewegungen: Kolombien auf dem Weg zum Frieden
Maßnahmen gegen den Antibiotika-Blindflug
Nur noch kurz die Welt retten
Wissenschaftsreportage
#rettetwerb
Gruppen, AGs & Mehr
Das Team

Faszinierend, welche Unikate durch Upcycling entstehen können. Menschen mit Behinderungen nähren aus gebrauchten Werbeplanen Upcycling-Taschen. Die Idee ist nicht neu – das Besondere ist, dass das Material von Kunden geliefert wird, die eine Neunutzung der alten Werbeplanen wünschen und so ein individuelles Produkt erhalten. Die Upcycling-Taschen entstehen in der Lebenshilfe Bruchsal-Bretten e.V. Das Projekt COMEBAGS ist ein gelungenes Beispiel für eine Kombination aus sozialer, ökologischer und ökonomischer Nachhaltigkeit. Da jede Hülle einen anderen Ausschnitt des Banners zeigt, entstehen individuelle, robuste Taschen. COMEBAGS zeigt, dass sich auch kleine Ideen eignen, um nachhaltige Ergebnisse mit Mehrwert zu erzielen, die allen Beteiligten sehr viel Spaß machen.

Christian Tschürtz ist Initiator des Projekts COMEBAGS, welches seit Sommer 2013 mit der Lebenshilfe Bruchsal-Bretten e.V. die Dienstleistung anbietet. Seit 1998 ist er selbständiger Grafiker und Inhaber der c3-kommunikation GmbH.



Alte Werbebanner feiern "Comebag"

Von Karin Reimold
Sa, 13. Mai 2017
Offenburg

Der Fachbereich Kultur lässt in Kooperation mit der Lebenshilfe Bruchsal Transparente schicke Taschen fertigen.



Stolz auf ihre nachhaltigen "Comebags": Kultur-FSJlerin Hanna Kuhn (v.l.), Tamara Glatt (FSJ Museen Löttsch und Christian Kessler (r.) vom Kulturbereich mit ihrer Praktikantin Nicole Rieger Foto: Karin Reimold

OFFENBURG. Werbewirksame Banner haben ihre Zeit, danach kommen sie normalerweise in den Müll. Doch der Fachbereich Kultur der Stadt Offenburg hat nun ein nachhaltiges Konzept erarbeitet, das überschüssige Material in Taschen zu verwerten, in so genannte Comebags.

"Wir haben uns schon lange überlegt, was man mit den schönen Plakaten, die etwa am Medienturm beim Kulturforum hängen, machen kann", erzählte Carmen Löttsch vom Kulturbereich der Stadt, die den Lösungsauftrag vor einem halben Jahr an Praktikantin Nicole Rieger und FSJ'lerin Hanna Kuhn weitergegeben hatte. "Wir haben recherchiert, relativ schnell das Projekt 'Comebags' von Christian Tschürtz gefunden", berichtete die Grafikerin. Der Grafiker ist "Upcycling"-Spezialist von PVC-Werbebanner. Dabei kooperiert er mit der Lebenshilfe Bruchsal-Bretten, die die Fertigung der Comebags als Dienstleistung anbietet (comebags.de). Für eine Laptopstasche benötigt man etwa einen halben Quadratmeter Material. Und nach etwa sechs Wochen erhalten wir ein fertiges Produkt. Jede Tasche ist ein Unikat", erklärt die FSJ'lerin, "so wie die Banner auch."

Schöne Motive aus dem Kulturbereich

Zudem sei das Material sehr robust, leicht und wasserfest, was vor allem den angefertigten Laptopstaschen (25 Euro) zugute kommt. Luftiger, aber nicht weniger stabil sind die etwas größeren Accessoires aus Mesh (17,50 Euro). "Gut für den Einkauf oder für den Schwimmbadbesuch", wirbt Löttsch. Beide Varianten der Comebags sind ab jetzt in der Städtischen Galerie und im Museumsshop erhältlich. Zur Herstellung wurden beispielsweise Banner aus der Jazzpassage, vom Kurzfilmfestival Shorts und der Ausstellung "Wald-Land-Fluss" aus dem Museum verwendet. "Wir haben Glück, das wir so



Stolz auf ihre nachhaltigen "Comebags": Kultur-FSJlerin Hanna Kuhn (v.l.), Tamara Glatt (FSJ Museum), Carmen Löttsch und Christian Kessler (r.) vom Kulturbereich mit ihrer Praktikantin Nicole Rieger

Alte Werbebanner feiern „Comebag“

Der Fachbereich Kultur lässt in Kooperation mit der Lebenshilfe Bruchsal aus alten PVC-Transparenten schicke Taschen fertigen

Von Karin Reimold

OFFENBURG. Werbewirksame Banner haben ihre Zeit, danach kommen sie normalerweise in den Müll. Doch der Fachbereich Kultur der Stadt Offenburg hat nun ein nachhaltiges Konzept erarbeitet, das überschüssige Material in Taschen zu verwerten, in so genannte Comebags.

"Wir haben uns schon lange überlegt, was man mit den schönen Plakaten, die etwa am Medienturm beim Kulturforum hängen, machen kann", erzählte Carmen Löttsch vom Kulturbereich der Stadt, die den Lösungsauftrag vor einem halben Jahr an Praktikantin Nicole Rieger und FSJ'lerin Hanna Kuhn weitergegeben hatte. "Wir haben recherchiert und relativ schnell das Projekt 'Comebags' von Christian Tschürtz gefunden", berichtete die Grafikerin. Der Grafiker ist "Upcycling"-Spezialist von PVC-Werbebanner. Dabei kooperiert er mit der Lebenshilfe Bruchsal-Bretten, die die Fertigung der Comebags als Dienstleistung anbietet (comebags.de). Für eine Laptopstasche benötigt man etwa einen halben Quadratmeter

Material. "Und nach etwa sechs Wochen erhalten wir ein fertiges Produkt. Jede Tasche ist ein Unikat", erklärt die FSJ'lerin, "so wie die Banner auch."

Schöne Motive aus dem Kulturbereich

Zudem sei das Material sehr robust, leicht und wasserfest, was vor allem den angefertigten Laptopstaschen (25 Euro) zugute kommt. Luftiger, aber nicht weniger stabil sind die etwas größeren Accessoires aus Mesh (17,50 Euro). "Gut für den Einkauf oder für den Schwimmbad-

besuch", wirbt Löttsch. Beide Varianten der Comebags sind ab jetzt in der Städtischen Galerie und im Museumsshop erhältlich. Zur Herstellung wurden beispielsweise Banner aus der Jazzpassage, vom Kurzfilmfestival Shorts und der Ausstellung "Wald-Land-Fluss" aus dem Museum verwendet. "Wir haben Glück, das wir so schöne Motive haben aus dem Kulturbereich", freut sich Christian Kessler vom Fachbereich bei der Präsentation der Kultur Taschen. Und auch Löttsch ist stolz, dass sie mit Hilfe der beiden jungen Frauen nun dieses Nachhaltigkeitskonzept dauerhaft in Offenburg installieren kann.

Stadt Offenburg

Artikel in Tageszeitung „Offenburger Tageblatt“ und „Badische Zeitung“ vom 13. Mai 2017



Mannheimer Morgen und Wochenblatt Mannheim

Tageszeitung und Amtsblatt der Stadt Mannheim vom 21. und 22. Juni 2017

Kulturamt Neuss

Artikel in Tageszeitung „NGZ“,
Print und online vom 27. Juli 2017

The screenshot shows the NGZ ONLINE website interface. At the top, there are navigation links for 'Abo/Service', 'ePaper/RP-App', 'Anzeige aufgeben', 'Schlagzeilen', 'Digitale Prospekte', 'RP Trauer', 'RP-Forum', 'Spiele', and 'weitere >'. The main header features the 'NGZ ONLINE' logo with the date '25. JULI 2017' and a search bar. Below the header is a blue navigation bar with categories: 'NRW POLITIK WIRTSCHAFT SPORT KULTUR PANORAMA REISEN DIGITAL MEHR...'. The article title 'Taschen aus ausrangierten Festival-Bannern' is prominently displayed, along with the author 'Shakespeare-Festival' and the date '27. Juni 2017 | 00.00 Uhr'. A social media sidebar on the right includes icons for Facebook, Twitter, Email, Print, and a plus sign for more options. The article text is partially visible, starting with 'Im vergangenen Jahr waren es Kissen für die jungen Teilnehmer im Education-Bereich...'.

SHAKESPEARE-FESTIVAL

Taschen aus ausrangierten Festival-Bannern

Im vergangenen Jahr waren es Kissen für die jungen Teilnehmer im Education-Bereich, in diesem Jahr sind es Shopping-Bags und Retro-Rucksäcke – angefertigt in den Werkstätten der Lebenshilfe für das Shakespeare-Festival. **Claudia Bisdorf**, seit 2014 Produktionsleiterin für das Shakespeare-Festival, die Tanzwochen und die Zeughauskonzerte im Kulturamt, ist voll des Lobes über die Zusammenarbeit: „Das klappt wunderbar“, sagt sie.

Während die Kissen im vergangenen Jahr nicht im Verkauf waren, sondern in Workshops und ähnlichem ausgegeben wurden, sind die Bags und Rucksäcke Bestandteile des Merchandising-Programms im Shop des Festivals. Oder waren, sollte man zumindest mit Blick auf die Shopping-Bags sagen, denn von den vorhandenen 20 war gestern noch genau eine da. Auch die Rucksäcke, rund 30 Stück, gehen gut weg, sagt Bisdorf, die zusammen mit **Felicitas Fischer** im Vorfeld des Festivals



Die Taschen wurden für 15 Euro im Festival-Shop verkauft. 20 Stück waren es mal, jetzt sind fast alle weg. FOTO: CHRISTOPH KREY

die Idee zu den Taschen entwickelt hatte. Das Material stand auch fest: recycelte Festival-Banner und -fahnen. Beim Zuschnitt wurde natürlich darauf geachtet, den Schriftzug oder das Festival-Motiv der Rose zu nutzen: „Die weißen Flächen haben wir ausgespart.“ Aus den Fahnen waren 2016 die Kissen gemacht worden, für die Taschen kamen nun die

widerstandsfähigeren Banner dazu. „Jedes Jahr müssen wir welche aussortieren“, sagt die 44-Jährige, „aber mir ist die Wiederverwertung ebenso wichtig wie die Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen wie Lebenshilfe und auch GWN (Gemeinnützige Werkstätten Neuss).“ Denn großen Gewinn mache man mit den Artikeln nicht. **hbm**



5 Euro im Festival-Shop verkauft. 20 Stück waren es mal, jetzt sind fast alle weg. FOTO: CHRISTOPH KREY

genen Jahr waren es Kissen für die Teilnehmer im Education-Bereich, in diesem Jahr sind es Shopping-Bags und Retro-Rucksäcke – angefertigt in den Werkstätten der Lebenshilfe für das Shakespeare-Festival. **Claudia Bisdorf**, seit 2014 Produktionsleiterin für das Shakespeare-Festival, die Tanzwochen und die Zeughauskonzerte im Kulturamt, ist voll des Lobes über die Zusammenarbeit: „Das klappt wunderbar“, sagt sie.

Während die Kissen im vergangenen Jahr nicht im Verkauf waren, sondern in Workshops und ähnlichem ausgegeben wurden, sind die Bags und Rucksäcke Bestandteile des Merchandising-Programms im Shop des Festivals. Oder waren, sollte man zumindest mit Blick auf die Shopping-Bags sagen, denn von den vorhandenen 20 war gestern noch genau eine da. Auch die Rucksäcke, rund 30 Stück, gehen gut weg, sagt Bisdorf, die zusammen mit **Felicitas Fischer** im Vorfeld des Festivals die Idee zu den Taschen entwickelt hatte. Das Material stand auch fest: recycelte Festival-Banner und -fahnen. Beim Zuschnitt wurde natürlich darauf geachtet, den Schriftzug oder das Festival-Motiv der Rose zu nutzen: „Die weißen Flächen haben wir ausgespart.“ Aus den Fahnen waren 2016 die Kissen gemacht worden, für die Taschen kamen nun die widerstandsfähigeren Banner dazu. „Jedes Jahr müssen wir welche aussortieren“, sagt die 44-Jährige, „aber mir ist die Wiederverwertung ebenso wichtig wie die Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen wie Lebenshilfe und auch GWN (Gemeinnützige Werkstätten Neuss).“ Denn großen Gewinn mache man mit den Artikeln nicht. **hbm**

Lebenshilfe und auch GWN (Gemeinnützige Werkstätten Neuss).“ Denn großen Gewinn mache man mit den Artikeln nicht. **hbm**

Quelle: NGZ

Textilwerkstatt macht europaweit Furore

Mitarbeiter der Lebenshilfe recyceln für Sixt, Baumärkte und SEW bunte Taschen aus Werbebannern

Von unserem Redaktionsmitglied
Heike Schaub

Bruchsal. Nähmaschinen rattern, Borten werden versäubert und Fäden gekappt – etwa 50 Taschen aus bunt bedruckten Werbebannern wandern täglich in die Kartons: Vor fünf Jahren stand die Textilwerkstatt der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen Bruchsal-Bretten noch vor dem Aus. „Es gab einfach keine Nachfrage mehr“, beschreibt Abteilungsleiter Uwe Hillenmaier die Folgen der Konkurrenz aus Südostasien. Mittlerweile werden im Schnitt 1 000 bis 1 200 Bannertaschen pro Monat hergestellt und die Nachfrage ist größer als man bedienen kann.

Über private Kontakte stieß 2012 der Grafik- und Webdesigner Christian Tschürtz aus Mannheim auf die Textilwerkstatt, in der heute bis zu 30 Menschen mit Behinderungen je nach Fähigkeiten und Tagesverfassung arbeiten. Seine Idee: Meterlange Banner aus PVC landen nach einer kurzen Werbeaktion oft im Müll. Als Werbegeschenk für Kunden und Mitarbeiter oder als Verkaufsartikel recycelt, können Firmen, Behörden und Einrichtungen die Werbebanner zu hippen Taschen verarbeiten lassen. Und das ganze noch mit einem sozialen Aspekt.

„Wir haben ein Jahr Vorlauf gebraucht“, erinnert sich Tschürtz an die Anfangsjahre. Im Sommer 2013 ist Prototyp „Tasche 1“ aus einem Quadratmeter großen Stück Plane in Serie gegangen und hat damit eine Marktücke geschlossen. Laut Tschürtz gibt es in Deutschland nur noch zwei andere Betriebe, die im großen Stil Taschen aus Werbebannern recyceln. Mittlerweile gibt es bis zu 15 unterschiedliche Taschen in verschiedenen Größen – von der Umhängetasche bis zur Dokumentenmappe und Einkaufstasche, daneben Kochschürzen und Smartphone-Hüllen. Unter dem Label „Comebags“ wird die Dienstleistung zwischenzeitlich europaweit vermarktet. Über 400 Kunden lassen sich von der



TASCHEN AUS WERBEBANNERN werden europaweit für über 400 Kunden genäht – hier die Staatlichen Schlösser und Gärten.



IN DER TEXTILWERKSTATT der Lebenshilfe freuen sich Manuela Dresel, Katanja Schmidt und Uwe Hillenmaier (von links) über den Erfolg der Taschenproduktion. Foto: Heintzen/np

Lebenshilfe-Label verarbeiten lassen. Die Deutsche Bahn habe gleich 1 600 Taschen geordert.

„Wir kämpfen manchmal mit den Maßen und dem Gewicht der Banner“, erzählt Abteilungsleiter Hillenmaier in der Textilwerkstatt, wo zu dem Zeitpunkt vier Mitarbeiterinnen an den Nähmaschinen sitzen. Gestanzt werden die Banner am Lebenshilfe-Standort in Graben-Neudorf. Zugeschnitten und vernäht werden die Planenstücke in der Textilwerkstatt am Bruchsaler Standort Fuchsloch. „Die Mitarbeiter – bis auf einen Mann alles Frauen – können jeder in ihrem Tempo arbeiten“, beschreibt Gruppenleiterin Manuela Dresel das Konzept der Lebenshilfe. Anders sei die Arbeit in der Textilwerkstatt auch nicht zu bewältigen. Zunächst werden die Mitarbeiter an einfachen Nähten geschult, dann versuche man die Kompetenzen zu steigern. An den Nähmaschinen macht jeder Mitarbeiter immer nur einen Schritt, weitere Aufgaben wären

meist zu komplex, erklärt Uwe Hillenmaier.

Dass in den Werkstätten der Lebenshilfe in den Bereichen Gartenbau, Metallverarbeitung, Schreinerei und Textil nicht nach den Maßstäben der industriellen Produktion gearbeitet wird, wissen auch die abnehmenden Firmen: Heute bestellt und morgen geliefert geht mit Mitarbeitern, die über unterschiedlichste Handicaps verfügen, einfach nicht. Neben dem Recycling-Aspekt steht für die Kunden deshalb auch der soziale Aspekt im Vordergrund. „Manche Kunden wollen das Label der Lebenshilfe sogar etwas größer eingenäht haben“, erzählt Christian Tschürtz.

Über die große Nachfrage freut sich auch Abteilungsleiter Hillenmaier: „Wir sind mehr als ausgelastet.“ Während in der Textilwerkstatt auch Kissen und Bettdecken für Billerbeck genäht werden, überlegt man bei der Lebenshilfe schon, den Bereich für die Produktion der Bannertaschen auszuweiten.

Bruchsaler Rundschau

Bericht in Tageszeitung
„Bruchsaler Rundschau“
vom 05. Dezember 2017

schlicht erstellt für Klarems Steuerung

Freitag, 01. Dezember 2017
218 | Bocholter Borkener Volksblatt

LESEBRIEF

Theißen-Lösung sollte eine Chance bekommen

Brauhaus
Zum Artikel „Neuer Anlauf für Theißen-Lösung“ vom 29. November...
Mandrea Papenkort Bocholt

NACHRICHTEN

Ferienlager auf Ameland

BOCHOLT (am). In den Sommerferien bieten die Ferienferien...
Liebe Politiker, bitte ver-

Zwei Blutspendetermine

BOCHOLT (am). Das Druck-Blood-Kreuz bietet zwei Blutspendetermine...
Stadl Bocholt Hamalandstraße, Unter den Eichen, Heidenstraße, Dinsperger Straße

HIER WIRD GEBLITZT

Stadl Bocholt Hamalandstraße, Unter den Eichen, Heidenstraße, Dinsperger Straße

BOCHOLT
Taschen für den guten Zweck

Fliessen Hüning startet Internetversteigerung für Kenia-Projekt von Nicole Visser / Altes Werbebanner genutzt
Van Ludwig van der Linde



BOCHOLT. Die Firma Fliessen Hüning hat sich eine ungewöhnliche Spendenaktion...
Peter Schuck: „Jede Tasche ist anders“

Das ist aus dem alten Werbebanner gefertigten Taschen...
Vorweihnachtliche Klänge im Mussumer Heimathaus

BOCHOLT (am). Die Dorfgemeinschaft Mussum und die Gruppe...
KINODROM

Table with columns for movie titles, times, and locations. Includes titles like 'Flutigen', 'Coco - Lebendiger als das Leben', 'The Justice League'.

NOTDIENSTE

- Notdienstleistungen: Notarzt, Zahnärzte, Apotheken, Sonstige.

AUSSTELLUNGEN

- Exhibitions: 'Stellwerk', 'Die Macher und die Spinner', 'Kätkchen'.

Fliesen Hüning

Artikel in Tageszeitung „Bocholter Borkener Volksblatt“ vom 01. Dezember 2017

Tourist Information Mannheim

Artikel in der Tageszeitung
„Rhein-Neckar-Zeitung“
vom 20.06.2017

The screenshot shows the Rhein-Neckar-Zeitung website interface. At the top, there is a login section with fields for 'Benutzername' and 'Passwort', and a button 'ANMELDEN'. The main header displays the newspaper's name 'RHEIN-NECKAR-ZEITUNG' and the date 'Montag, 23. April 2018 | Heidelberg 22°C'. A navigation bar includes categories like 'POLITIK', 'SPORT', 'WIRTSCHAFT', 'PANORAMA', 'WISSEN', 'KULTUR & TIPPS', 'RATGEBER', 'VIDEO', 'FOTOS', '1899', and 'ZEITUNG'. The main article is titled 'Touristinfo in Mannheim' and 'Knallfarben sollen Touristen locken'. The text describes the 'Welcome Center am Hauptbahnhof in "Tourist-Information" umbenannt - Außenbeschilderung und Plakate weisen künftig den Weg'. A sidebar on the right contains a 'RNZ-WhatsApp-Newsletter' section and a 'weitere Meldungen' section with several news items. At the bottom, there is a social media sharing bar for the Rhein-Neckar-Zeitung.



www.ka-news.de/region/bruchsal/Bruchsal-711

ka-news.de

SUCHE

REGION KSC WIRTSCHAFT POLIZEI VERKEHR KULTUR ÜBERREGIONAL FOTOS KA-REPORTER

Taschen für Schlösser: In Bruchsal werden Unikate aus Werbebannern gemacht

f 2

0



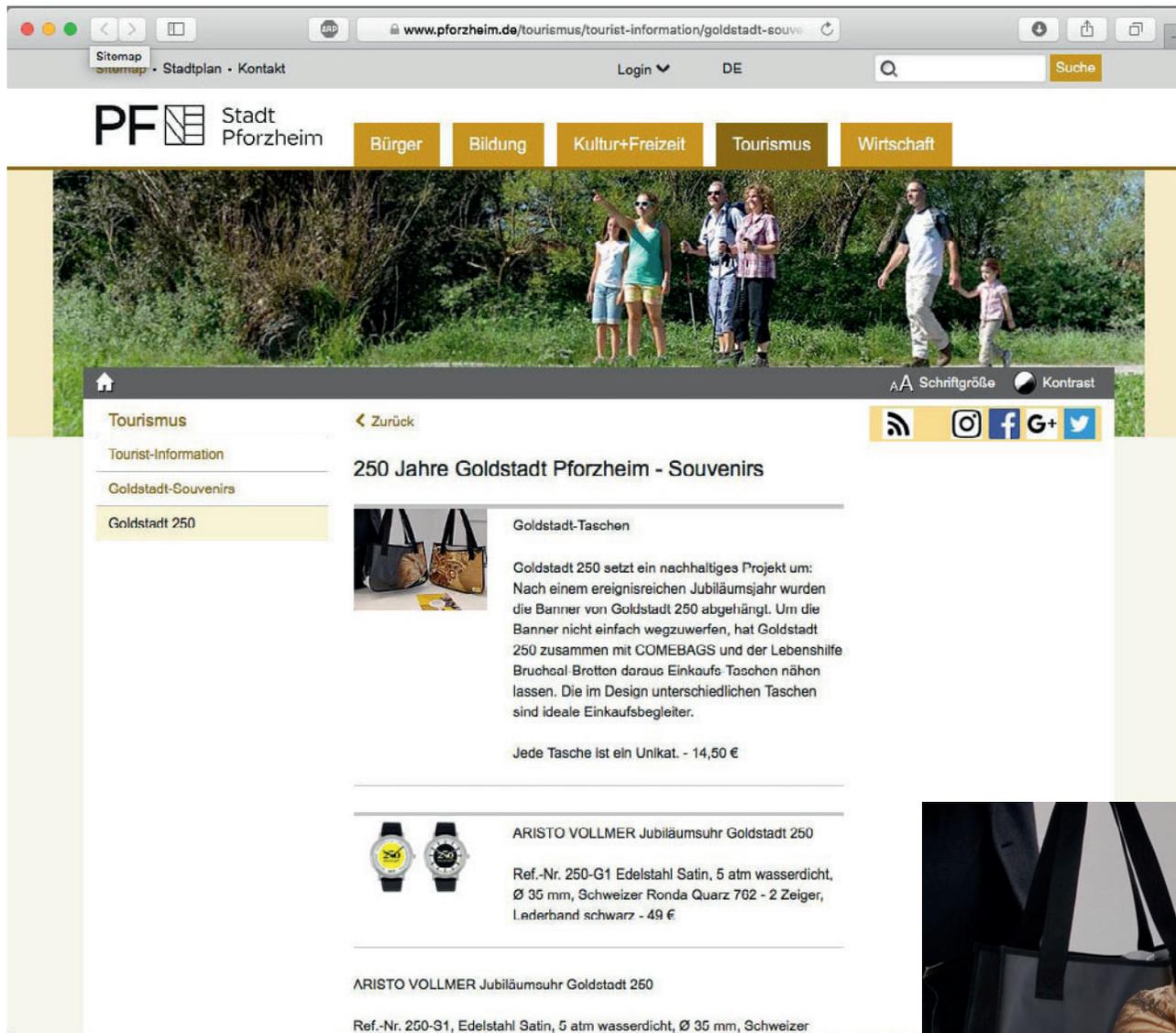
In Bruchsal werden alte Werbebanner von Menschen mit Behinderung zu Taschen, Smartphonehüllen und anderen Design-Unikaten recycelt. "Comebags" hat seit seiner Entstehung schon mit zahlreichen Unternehmen in der Region erfolgreich zusammen gearbeitet.

Dieses Projekt haben sich nun auch die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg für diesen Advent zu Nutzen gemacht. Aus sieben alten Großbannern zu den Kampagnen der vergangenen drei Jahre, die unter anderem

ANZEIGE

Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg

Artikel in „ka-news.de“ vom 10. Dezember 2017



www.pforzheim.de/tourismus/tourist-information/goldstadt-souve

Sitemap - Stadtplan - Kontakt Login DE Suche

PF Stadt Pforzheim

Bürger Bildung Kultur+Freizeit **Tourismus** Wirtschaft

Tourismus < Zurück

Tourist-Information Goldstadt-Souvenirs **Goldstadt 250**

250 Jahre Goldstadt Pforzheim - Souvenirs

Goldstadt-Taschen

Goldstadt 250 setzt ein nachhaltiges Projekt um: Nach einem ereignisreichen Jubiläumsjahr wurden die Banner von Goldstadt 250 abgehängt. Um die Banner nicht einfach wegzuwerfen, hat Goldstadt 250 zusammen mit COMEBAGS und der Lebenshilfe Bruchsal Bretten daraus Einkaufs-Taschen nähen lassen. Die im Design unterschiedlichen Taschen sind ideale Einkaufsbegleiter.

Jede Tasche ist ein Unikat. - 14,50 €

ARISTO VOLLMER Jubiläumssuhr Goldstadt 250

Ref.-Nr. 250-G1 Edelstahl Satin, 5 atm wasserdicht, Ø 35 mm, Schweizer Ronda Quarz 762 - 2 Zeiger, Lederband schwarz - 49 €

ARISTO VOLLMER Jubiläumssuhr Goldstadt 250

Ref.-Nr. 250-G1, Edelstahl Satin, 5 atm wasserdicht, Ø 35 mm, Schweizer

Stadt Pforzheim

Artikel auf der Internet-Seite
von der Stadt Pforzheim





www.handwerk-international-bw.de/Handwerk-Inte

HANDWERKSKAMMER.DE

Handwerk International Baden-Württemberg

Initiativen Search

Sprache: de | en

Startseite Unser Angebot Kalender Service Netzwerke Wir über uns Presse

» Startseite

Service

Länderinformationen

Dokumentenbox

Links

Wissenswertes

enterprise europe network

Wir stehen Unternehmen zur Seite

UMFRAGE: Wie bewerten Sie uns als Dienstleister?

Wissenswert

News vom 13.07.16

"Comebags" für Flüchtlinge



Die beiden Flüchtlingsklassen der Steinbeisschule Stuttgart haben 30 Umhängetaschen aus recycelten Werbebannern vom Enterprise Europe Network Baden-Württemberg geschenkt bekommen. „Die Taschen sind praktisch, nachhaltig und symbolisch. Sie sollen Menschen verbinden“, sagte Jürgen Schäfer, der Koordinator des baden-württembergischen Netzwerks. Die sogenannten „Comebags“ wurden bei der Lebenshilfe Bruchsal-Bretten e.V. von Menschen mit Behinderung aus alten Werbebannern der zehn Netzwerk-Partner hergestellt.

Handwerk International ist teil des Enterprise Europe Network

Das Enterprise Europe Network in Baden-Württemberg hat die Taschen gespendet. Das europäische Netzwerk unterstützt kleine und mittelständische Unternehmen bei internationalen Kooperationen. Neben Handwerk International Baden-Württemberg besteht das Netzwerk in Baden-Württemberg aus neun weiteren Partnern: Steinbeis-Europa-Zentrum, Baden-Württemberg International, Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg, IHK Rhein-Neckar, IHK Region Stuttgart, IHK südlicher Oberrhein, IHK Reutlingen, IHK Ulm, IHK Hochrhein Bodensee.

Taschen als Erinnerung

Die 18 anwesenden Schüler der VABO-Klassen (Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf für Jugendliche ohne Deutschkenntnisse) stammen aus sieben Nationen aus Afrika und dem Nahen Osten und kamen überwiegend als Flüchtlinge nach Deutschland. Sie stehen am Ende ihrer ein- bis zweijährigen Schulzeit, in der sie die Sprache lernen und sich auf handwerkliche Berufe vorbereiten.

Der 22-jährige Hesham Khawaldi aus Syrien wird beispielsweise eine Ausbildung als Bauzeichner beginnen. Er sagt: „Die Tasche ist für mich eine Erinnerung an die Zeit an der Schule.“ Die Steinbeisschule Stuttgart kooperiert mit der Handwerkskammer Region Stuttgart, deren Hauptgeschäftsführer Claus Munkwitz die Schüler im Handwerk willkommen hieß.

Ihre Ansprechpartner



Ihr direkter Kontakt zum Beraterteam von Handwerk International:
Telefon: 0711/1657-444
oder per E-Mail:
info@handwerk-international.de

Referenzen



Lesen Sie Erfahrungsberichte! [Referenzen](#)

Newsletter



Informieren Sie sich über die neuesten Entwicklungen im Auslandsgeschäft!

[Newsletterabo](#)

Schlagnote

Handwerk International Baden-Württemberg

Artikel auf der Internet-Seite von Handwerk International Baden-Württemberg

Frankfurter Neue Presse und Hoechst-Kreisblatt

Artikel in der Frankfurter Neuen Presse und Hoechst-Kreisblatt vom 07. Mai 2018

ESCHBORN · BAD SODEN · SCHWALBACH · SULZBACH

Seite 11

Das waren Werbebanner fürs Radrennen

Eschborn Die Namenswechsel des Rennens machen alte Banner überflüssig – Nun haben sie als Taschen eine neue Aufgabe

Woanders werden sie eingelagert oder vernichtet – Eschborn hat sich für einen nachhaltigen Umgang mit den ausgemusterten Exemplaren entschieden.

VON STEPHANIE KREUZER

Viermal haben Name und Logo bereits gewechselt, seitdem das Radrennen am 1. Mai nicht mehr „Rund um den Henninger-Turm“ heißt. Unter dem etwas sperrigen Namen „Eschborn-Frankfurt City-Loop“ startete es 2009 mit neuem Titelsponsor, und als „Rund um den Finanzplatz Eschborn-Frankfurt“ war das Rennen von 2010 bis 2016 bekannt. Seit diesem Jahr heißt es kurz und prägnant „Eschborn-Frankfurt“.

Nicht nur die Teilnehmer und Zuschauer mussten sich jeweils umgewöhnen, auch die Hersteller der Werbemittel hatten jedes Mal alle Hände voll zu tun, neue Banner und Plakate zu entwerfen. Im Gegenzug wurden die veralteten Materialien aussortiert und vernichtet oder eingelagert.

In Eschborn hat sich die Stadt nun auf Nachhaltigkeit besonnen und den Begriff „Re-Cycling“ wörtlich genommen. Gemeinsam mit Wolfgang Wessner, der mit seiner Agentur für die Werbemittel zuständig ist – darunter auch für die an Hanteln erinnernden „Powerbottles“, die bei Fans des Radrennens begehrt sind –, entwickelte die städtische Pressestelle einen Plan: Die im Keller schlummernden alten PVC-Plakate, die jahrelang am Rathaus oder im Stadtgebiet auf den Renntag aufmerksam machen sollten wieder eine sinnvolle Verwendung bekommen.

„Wir kamen wir auf die Idee, sie zu Taschen zu verarbeiten“, so Stadtsprecherin Beate Brendel. „Diese ‚Messenger-Bags‘ aus alten Lkw-Plakaten gibt es ja schon länger und nun wollten wir etwas Ähnliches machen.“

Doch der gute Gedanke war damit noch nicht zu Ende. Denn nicht zuletzt dem Eschborner Bürgermeister Mathias Geiger lag am

Herzen, mit dieser Aktion sowohl etwas für die Umwelt zu tun, als auch einem gemeinnützigen Zweck zu dienen. Daher war von vornherein klar, dass der komplette Verkaufspreis der Stiftung Bärenherz in Wiesbaden, die sich um Projekte für unheilbar kranke Kinder kümmert, gespendet wird.

Zudem sollte eine Behindertenwerkstatt die Produktion übernehmen: alles in die Handarbeit, unter Berücksichtigung ökologischer, ökonomischer und sozialer Kriterien. „Normalerweise ist es ziemlich problematisch, diese PVC-Plakate in eine vernünftige Wiederverwertung zurückzuführen“, weiß Wessner, „daher sind wir stolz darauf, dass wir hier besonders nachhaltig agieren und beispielsweise auch einen minimalen Verschnitt haben.“

Immerhin ging es um insgesamt rund 110 Quadratmeter Bannerfläche, die sinnvoll verarbeitet werden sollten. Zuvor mussten die Plakate gereinigt und auf ihre Qualität hin kontrolliert werden, aber da die meisten nur wenige Gebrauchspuren aufwiesen, konnten fast alle verwertet werden. Derart vorsortiert, wurden sie an die Textilabteilung der Lebenshilfe Bruchsal-Bretten geschickt, die bereits über Erfahrung in der Anfertigung von Taschen verfügt und zuerst unterschiedlich große Muster erstellte.

„Wir einigten uns auf ein Format von 35 Zentimetern Breite, 23 Zentimetern Höhe und 8 Zentimetern Tiefe, ohne Innentasche“, so Brendel. „Die Kanten sind eingefasst, es gibt einen Klettverschluss und einen verstellbaren Umhängegurt. In diese Tasche aus recyceltem Werbebanner und von Menschen mit Behinderung gefertigt wurde.“ So entstanden 150 „Re-Cycling Messenger Bags“ – jeweils Unikate natürlich, denn alle sehen anders aus.

„Dabei haben die Mitarbeiter in der Werkstatt sehr darauf geachtet, die PVC-Teile so zu verwenden, dass sich aufgrund der unterschiedlichen Farbgestaltung und Muster bei jeder Tasche ein möglichst schönes Bild ergibt“, sagt Brendel.



Beate Brendel (rechts) und Marion Jockel von der Pressostelle der Stadt Eschborn präsentieren zwei der Taschen-Unikate. Foto: Kreuzer

Die ersten Exemplare fanden bereits während des diesjährigen Radrennens ihre Käufer. Wer nun eine solche Tasche – zum Selbstkostenpreis von 29,50 Euro – erwerben möchte, wendet sich telefonisch an die Pressestelle der Stadt Eschborn, Rufnummer (06195) 490 5429, um einen Termin zu vereinbaren. „Bei uns kann man sich dann sein Lieblingsstück aussuchen. Bitte aber den Betrag passend mitbringen, denn wir haben kein Wechselgeld“, so der Hinweis von Beate Brendel.

Bedeutendes Großereignis in der Region

„Der Radklassiker Eschborn-Frankfurt hat auch in diesem Jahr wieder viele Menschen erfreut. Die Eschborner Bürger sind sportbegeisterte Menschen, und ich weiß aus zahlreichen Gesprächen, dass die finanzielle Unterstützung durch die Stadt Eschborn positiv aufgenommen wird. Die Stimmung an der Strecke, an Start und Ziel,

aber auch auf dem Rathausvorplatz, wo immer ein großes Fan-Fest stattfindet, war großartig“, resümiert Bürgermeister Mathias Geiger und erinnert an das Einspringen Eschborns als Titelsponsor. „Für mich steht an erster Stelle, dass dieses Rennen, eines der bedeutendsten sportlichen Großereignisse in der Region Rhein-

Main, dank des hiesigen Engagements am Leben erhalten werden konnte. Radfahren ist ein Breitensport, und daher ist es mir besonders wichtig, dass bei dieser Veranstaltung nicht nur die Elitefahrer zum Zuge kommen, sondern auch Amateure jeden Alters. Der 1. Mai ist in Eschborn also in doppelter Hinsicht ein Feiertag.“

Mannheim – Stadt im Quadrat

Magazin der Mannheimer Wirtschaftsförderung 2019

WIRTSCHAFTSAKTOR NACHHALTIGKEIT



18 Mannheimer Unternehmen und lokale Institutionen erzählen auf der „Allee der Innovationen“ ihre Erfolgsgeschichten in der Quadratestadt. Aus den Bannern dieser Initiative des Stadtmarketings entstanden „Comebags“, die zum Anlass der Neugestaltung der Tourist-Info präsentiert wurden – zur Freude von Christian Tschürtz (s.v.l.). Foto: Tröster

Best-Practice-Beispiele

UNTERNEHMEN, DIE VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

von Benjamin Jungbluth und Ulla Cramer

Das Thema Corporate Social Responsibility (CSR) ist endgültig in den Firmen der Region angekommen. Von der Entwicklung nachhaltiger Produkte bis zu speziellen Lehrplaninhalten für Management-Studierende reichen die Konzepte, die eine moderne unternehmerische Gesellschaftsverantwortung widerspiegeln. Wir stellen verschiedene Ansätze von Mannheimer Betrieben und Initiativen im Detail vor.

Comebags – ein zweites Leben für Werbebanner

Schon immer ärgerte sich der Mannheimer Marketingfachmann Christian Tschürtz, Inhaber der Agentur ct3-kommunikation, dass die von ihm gestalteten Werbebanner nach ihrem Einsatz im Abfall landeten. Seine kreative Idee: ein zweites Leben für die plakative Werbung. Das Projekt Comebags war geboren – und traf auf große Resonanz. Bereits seit 2011 fertigen nun rund 40 Mitarbeiter der Lebenshilfe Bruchsal-Bretten aus Lkw-Planen und Werbebannern, die sie direkt von den ehemaligen Nutzern erhalten, strapazierfähige Taschen. Die Win-win-Situation: Durch die Wiederverwendung des Materials wird die Umwelt geschont, und die engagierten Firmen punkten mit ihrem ökologischen Einsatz, können sich mit den Unikat-Taschen optimal identifizieren und sie beispielsweise an die Belegschaft oder Kunden verschenken. Ne-

ben dem umweltfreundlichen Aspekt legt Comebags viel Wert auf soziale Nachhaltigkeit: Es sind Menschen mit Behinderung, die die Taschen herstellen und selbstverständlich einen fairen Anteil der Einnahmen erhalten. „Wir legen die Kalkulation im Internet offen“, betont Tschürtz.

Mannheim Business School – soziale Projekte als Managementaufgabe

Ein „Social Sustainability Project“ ist Pflicht in den MBA-Programmen der Mannheim Business School (MBS), in der die Weiterbildungsaktivitäten der Universität Mannheim gebündelt werden. Dass die neu gewonnenen Management-Kenntnisse dabei ganz praktisch angewandt werden können, ist ein wunderbarer Nebeneffekt. Ob die Zusammenarbeit mit der Mannheimer Jugendfeuerwehr, die Verteilung von Mahlzeiten an Obdachlose und bedürftige Familien gemeinsam mit den Studierenden der ESSEC Business School in Paris oder der Charitylauf „Runtegrate“ für Kinder und Jugendliche im Mannheimer Stadtteil Jungbusch – das Spektrum ist breit. Auch im Alltag an der MBS findet das Thema Nachhaltigkeit durchaus Beachtung. Dies zeigt eine von den Beschäftigten getragene Initiative: Im Mittelpunkt steht die umweltbewusste Gestaltung von Prozessen am Arbeitsplatz, zum Beispiel durch eine deutliche Reduktion des Papierausstoßes beim Drucken.

Bauhaus – Fokus auf nachhaltige

„Pro Planet“ heißt das Gütesiegel, mit Sitz in Mannheim die Produktkette punkten – eine wichtige Organel der Business Social Compliance. Bauhaus darüber hinaus bei den Sozialstandards und Arbeitsbedingungen. Dachbegleitet von Regenwasser, hochmoderne LED-Technik sowie nachhaltige neue Filialen kommen. Eine aktuelle Initiative w dem Bienensterben entgegen: Insektenhotels.

Roche – Gesundheitsblitzlicht

Rückengesundheit, Schlaganfall, 20 Minuten dauern die „Gesundheitsblitzlichter“ von Roche am Stand. Men sensibilisieren und gleichzeitig auch interaktiv ist die Prävention – aktiv und mitarbeiternah geht es um das Sammeln von Bewältigung eines Stoffs von Abfall- und Entsorgung Initiative und die daraus folgende vom Verband der Chemischen August 2018 mit dem Respekt.

Eine ganze Blitzlichtwoche

Unternehmen bei der Jahr 2018. Unter dem Motto „Gesundheit und Balance“

SUNTAT Europe – Einsätze

„Demokratie – Was geht?“, terausstellung überschrieben. Johannes-Kepler-Gemeinschaft im Juni 2018 vorstellten.



Bei der Eröffnung der Posterausstellung: Professor Dr. Franz Egle (stellvertretender DTI-Vorsitzender), Mustafa Baklan (DTI-Vorsitzender) und Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz (s.-s. v.r. hinten). Foto: Türemis / SUNTAT

MANNHEIM² STADT IM QUADRAT

Das Magazin der
Mannheimer
Wirtschaftsförderung
49. Jahrgang 2019

Schwerpunktthema
Wirtschaftsfaktor Nachhaltigkeit

MANNHEIM²



COME BAGS

Recycling von Werbebannern durch Menschen mit Behinderung

38 // STIL

schen mit Handicap hergestellt. Begleitet wird dieser Arbeitsprozess dort von Teamleitern, welche auch die Qualitätskontrollen an den Produkten durchführen. Faire Löhne und gute Arbeitsbedingungen spielen bei der Produktion eine zentrale Rolle. Das Unternehmen zeigt sich transparent und listet auf www.comebags.de die Einzelheiten der Produktion auf.

Kochschürze. Diese kann man sich auch heute noch aus Bannermaterial von Comebags herstellen lassen.

Die Preise für die Herstellung der Produkte liegen, je nach Modell, zwischen 5 und 15 Euro pro Stück. Produziert wird schon ab einem Auftragswert. So kann man auch kleinere Mengen produzieren lassen. Recycling-Material problemlos von Comebags verarbeiten lassen.

Ausstanzen der Taschentelle. Jedoch auch einen großen Vorteil mit sich: Jede Tasche wird zu einem echten Unikat."

Comebags sind vom Schnitt her gehalten. Die Gründe dafür liegen in der Produktion. Die Produktion von Taschen für Menschen mit Behinderung relativ einfach zu realisieren, sodass sie bei der Produktionsschrittweise Druck ausführen können. Die einzelnen



Nach dem Ausstanzen der Taschentelle werden die Teile zusammengefasst. Die meisten Firmen, die ihre Werbeprodukte an Comebags anbringen lassen, sind, wie



36 // STIL

UPCYCLING-TASCHEN nachhaltig & fair

VON MARIE VÖLKER | BILDER: COMEBAGS & MARIE VÖLKER



Upcycling-Taschen aus alten Werbebannern – Mit dieser Idee startete der Mannheimer Grafiker Christian Tschürtz im Jahr 2013 sein Unternehmen **Comebags**. Doch nicht nur aus ökologischer Sicht ist die Produktion der Comebags-Taschen nachhaltig. Auch soziale Aspekte spielen eine wichtige Rolle, denn die Taschen werden von behinderten Menschen hergestellt. Faire Arbeitsbedingungen, eine angemessene Bezahlung und ein angenehmes Arbeitsklima sind hierbei von großer Bedeutung.

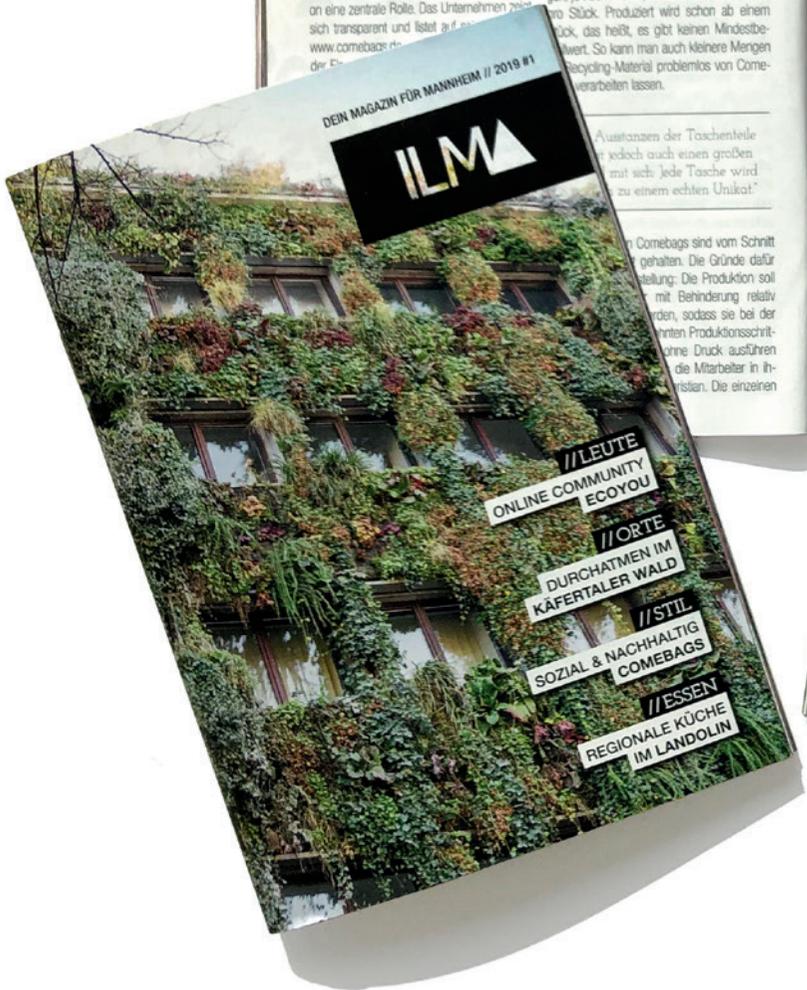
Wer eine oder mehrere Taschen von Comebags haben möchte, braucht zuerst

einmal eine Sache: das passende Material. Denn Comebags ist kein gewöhnlicher Onlineshop für Taschen, sondern ein Unternehmen, das auf Bestellung aus unterschiedlichen Recycling-Materialien Taschen für seine Kunden herstellt. Egal, ob alte Werbebanner aus PVC, Mesh-Folien, Netzvinylbannern, LKW- und Bauzaunplanen oder Fahnenstoff – viele verschiedene nicht mehr benötigte Werbematerialien können für die Taschenproduktion wiederverwertet werden. Upcycling lautet die Devise. Der Entfall dieser außergewöhnlichen Produktion kam dem Mannheimer Grafiker Christian Tschürtz nachdem er ein Werbebanner designen wollte, das nach kurzzeitiger Nutzung schon entsorgt werden sollte. „Viel zu schade zum Wegschmeißen“, sagte er sich und auf der Suche nach einem Weg, das Material wiederzuverwerten, kam er auf die Idee mit der Taschenproduktion. Doch damit nicht genug, denn dieses Projekt sollte nicht nur ökologisch nachhaltig sein, sondern auch die soziale Komponente sollte schon bald eine wichtige Rolle bei der Produktion spielen. Die Frage, wie und wo die Taschen genäht werden sollen, beantwortete sich, als er durch einen Bekannten von der Lebenshilfe in Bruchsal erfuhr, die Menschen mit Behinderung Arbeitsplätze in unterschiedlichen handwerklichen Bereichen anbietet. Eigentlich stand die

Näherlei der Lebenshilfe zu dieser Zeit kurz vor der Schließung, da es aufgrund der Situation in der Textilbranche an Aufträgen mangelte, aus dem Ausland gekauft wird. „Billigware“ bin ich mit der komischen Idee gekommen, sich Christian Tschürtz: Seither werden die Taschen in der Näherei in Bruchsal von Men-

ILMA
Ich Liebe Mannheim

Ausgabe 2019-1
Magazin des Mannheimer Morgens



DEIN MAGAZIN FÜR MANNHEIM // 2019 #1

ILM

//LEUTE
ONLINE COMMUNITY
ECOYOU

//ORTE
DURCHATMEN IM
KÄFERTALER WALD

//STIL
SOZIAL & NACHHALTIG
COMEBAGS

//ESSEN
REGIONALE KÜCHE
IM LANDOLIN



Nachhaltig und sozial: EnBW-Taschen aus alten Werbebannern



Konzentriert: Denn auch dieses Exemplar soll einzigartig und robust werden.

Mitarbeiter der Lebenshilfe Bruchsal-Bretten stellen aus Altem Neues her.

„Müllvermeidung“ ist das eine, „Upcycling“ das andere Zauberwort. Beides steht für Nachhaltigkeit.

Die ausgedienten EnBW-Werbebanner mit den Motiven „Erik“ und „Anna“ wurden erstmals nicht entsorgt, sondern nach Bruchsal zur Lebenshilfe gebracht.

Dort stellen 32 Mitarbeiter mit Handicap die neuen Taschen in kleiner Stückzahl her. „Comebags“ heißen die Unikate, die nur bei ausgewählten Veranstaltungen ausgegeben werden.



Clever und stylish: Jede Tasche ist ein Unikat.

- Klick!**
Die Klick-Top-Ten im Intranet der vergangenen Wochen
1. Sabine von Manneuffel scheidet aus der Geschäftsleitung der Energiedienst aus, Webcode ☑ 1695
 2. „Die deutsche Sprache hat dafür ein Wort: Quatsch“, Webcode ☑ 1652
 3. Lars Pede wird neuer Bereichsleiter Controlling und Risikomanagement, Webcode ☑ 1696
 4. Tarifverhandlungen sind gestartet, Webcode ☑ 1697
 5. Patentierte Lösung für ein intelligentes Stromnetz, Webcode ☑ 1669
 6. „Enge Zusammenarbeit mit dem Konzern bleibt bestehen“, Webcode ☑ 1656
 7. Sicherheits-Leitstand wird Alarm-Empfangsstelle, Webcode ☑ 1698
 8. Veränderung im EnBW-Aufsichtsrat, Webcode ☑ 1699
 9. Roboter im Praxistest, Webcode ☑ 1700
 10. Netze BW im „Allerheiligsten“ der Automobilbranche, Webcode ☑ 1647

EnBW

Bericht im Mitarbeitermagazin „Team“, 1/2019

6 | RMV unterwegs

HEIMATLIEBE SCHLOSS FREUDENBERG IN WIESBADEN

Als besonderen Ort der „lebendigen Stille“ besucht die Umweltaktivistin Tanja Methien gerne das Schloss Freudenberg in Wiesbaden. Dieser magisch anmutende Altbau inmitten alten Baumbestandes mit teilweise bis zu 120 Jahre alten Esskastanien ist im wahrsten Wortsinne ein Erfahrungsfeld der Sinne. Neben dem fantasievoll angelegten Barfußpfad und einem Naturspielplatz im Freien kann man mit ein wenig Glück sogar Äskulapnattern beobachten. Im Gebäude erwarten die Besucher unter anderem ein beeindruckender Klangraum, eine Dunkelbar und ein Labyrinth im Dunkeln.

„Letzteres ist bei meinen Kindern sehr beliebt, während ich lieber den Barfußpfad genieße. Auch das Seminar- und Vortragsangebot ist total vielfältig. Man bräuchte einfach nur mehr Zeit!“, so Tanja Methien.

Weitere Informationen zum Schloss Freudenberg:

www.schlossfreudenberg.de
Freudenbergstraße 226
65201 Wiesbaden
Tel.: 0611 4110141

Hier aussteigen:
Wiesbaden, Märchenland
📍 23, 24, 39

www.schlossfreudenberg.de

WAS IST IHR LIEBLINGSORT?

Sie haben auch diesen einen Ort, der einen besonderen Platz in Ihrem Herzen hat? Teilen Sie ihn mit uns! Schicken Sie uns Ihren Lieblingsort im RMV-Gebiet mit einem Foto von sich und Ihrer persönlichen kleinen Geschichte an mobil@rmv.de. Wir freuen uns darauf!

EINE GLATTE EINS

Mit dem Schülerticket Hessen reisen Jugendliche durch das ganze Bundesland – für nur einen Euro täglich.



Mit dem Schülerticket Hessen sind Schülerinnen, Schüler und Azubis einfach mobil. Es gilt in ganz Hessen für ein Jahr und kostet 365 Euro. Das Schülerticket Hessen gilt für alle Busse, S-Bahnen, Straßenbahnen, U-Bahnen und Regionalzüge in Hessen und in Mainz. Auch die Nachtbus- und Expressbuslinien dürfen benutzt werden.

Unser Tipp: Wer plant, zum neuen Schuljahr ein Schülerticket Hessen zu bestellen, kann dies schon in den nächsten Wochen erledigen und so langes Anstehen und Stress in den Sommerferien vermeiden. Der Kauf eines Schülertickets Hessen ist aber auch unabhängig vom Beginn des Schuljahres möglich. Es kann jederzeit bestellt werden und gilt ab dem Ersten eines beliebigen Kalendermonats. Weitere Infos und die Bestellscheine zum Downloaden gibt's unter www.rmv.de.

Ausbildung abgeschlossen – und dann? Das Schülerticket Hessen wird als praktisches eTicket ausgegeben. Diese Chipkarte ist fünf Jahre gültig, kann also auch nach der Schul- oder Ausbildungszeit für weitere eTickets genutzt werden.

RMV-SHOPPER ZU GEWINNEN!

Sozial, ökologisch und nachhaltig: Wir verlosen fünf praktische Shopper aus upgecyclten RMV-Bannern. „Comebags“ vereinen nachhaltige Produktion mit sozialer Integration. Alle Taschen werden von Menschen mit Handicap genäht, als Material dienen langlebige, gebrauchte Materialien wie PVC-Banner, Roll-ups und Planen – mehr Infos auch unter www.comebags.de. Die Ergebnisse sind einzigartig, genau wie unsere RMV-Shopper.

- Maße: 45 x 30 x 15 cm
- kompletter Taschenkörper aus RMV-Banner-Material genäht
- schwarzes Einfassband an allen Kanten
- schwarzer Tragegurt

Bitte senden Sie uns eine E-Mail mit dem Stichwort „Comebag“ an gewinnspiel@rmv.de. Viel Glück!

Einsendeschluss: 16.8.2019. Die Gewinner werden ausgelost und schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Informationen zum Datenschutz finden Sie auf Seite 35.



Mannheim – Stadt im Quadrat

Magazin der Mannheimer Wirtschaftsförderung 2019

WIRTSCHAFTSAKTOR NACHHALTIGKEIT



18 Mannheimer Unternehmen und lokale Institutionen erzählen auf der „Allee der Innovationen“ ihre Erfolgsgeschichten in der Quadratestadt. Aus den Bannern dieser Initiative des Stadtmarketings entstanden „Comebags“, die zum Anlass der Neugestaltung der Tourist-Info präsentiert wurden – zur Freude von Christian Tschürtz (s.v.l.). Foto: Tröster

Best-Practice-Beispiele

UNTERNEHMEN, DIE VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

von Benjamin Jungbluth und Ulla Cramer

Das Thema Corporate Social Responsibility (CSR) ist endgültig in den Firmen der Region angekommen. Von der Entwicklung nachhaltiger Produkte bis zu speziellen Lehrplaninhalten für Management-Studierende reichen die Konzepte, die eine moderne unternehmerische Gesellschaftsverantwortung widerspiegeln. Wir stellen verschiedene Ansätze von Mannheimer Betrieben und Initiativen im Detail vor.

Comebags – ein zweites Leben für Werbebanner

Schon immer ärgerte sich der Mannheimer Marketingfachmann Christian Tschürtz, Inhaber der Agentur ct3-kommunikation, dass die von ihm gestalteten Werbebanner nach ihrem Einsatz im Abfall landeten. Seine kreative Idee: ein zweites Leben für die plakative Werbung. Das Projekt Comebags war geboren – und traf auf große Resonanz. Bereits seit 2011 fertigen nun rund 40 Mitarbeiter der Lebenshilfe Bruchsal-Bretten aus Lkw-Planen und Werbebannern, die sie direkt von den ehemaligen Nutzern erhalten, strapazierfähige Taschen. Die Win-win-Situation: Durch die Wiederverwendung des Materials wird die Umwelt geschont, und die engagierten Firmen punkten mit ihrem ökologischen Einsatz, können sich mit den Unikat-Taschen optimal identifizieren und sie beispielsweise an die Belegschaft oder Kunden verschenken. Ne-

ben dem umweltfreundlichen Aspekt legt Comebags viel Wert auf soziale Nachhaltigkeit: Es sind Menschen mit Behinderung, die die Taschen herstellen und selbstverständlich einen fairen Anteil der Einnahmen erhalten. „Wir legen die Kalkulation im Internet offen“, betont Tschürtz.

Mannheim Business School – soziale Projekte als Managementaufgabe

Ein „Social Sustainability Project“ ist Pflicht in den MBA-Programmen der Mannheim Business School (MBS), in der die Weiterbildungsaktivitäten der Universität Mannheim gebündelt werden. Dass die neu gewonnenen Management-Kenntnisse dabei ganz praktisch angewandt werden können, ist ein wunderbarer Nebeneffekt. Ob die Zusammenarbeit mit der Mannheimer Jugendfeuerwehr, die Verteilung von Mahlzeiten an Obdachlose und bedürftige Familien gemeinsam mit den Studierenden der ESSEC Business School in Paris oder der Charitylauf „Runtegrate“ für Kinder und Jugendliche im Mannheimer Stadtteil Jungbusch – das Spektrum ist breit. Auch im Alltag an der MBS findet das Thema Nachhaltigkeit durchaus Beachtung. Dies zeigt eine von den Beschäftigten getragene Initiative: Im Mittelpunkt steht die umweltbewusste Gestaltung von Prozessen am Arbeitsplatz, zum Beispiel durch eine deutliche Reduktion des Papierausstoßes beim Drucken.

Bauhaus – Fokus auf nachhaltige

„Pro Planet“ heißt das Gütesiegel, mit Sitz in Mannheim die Produktreife punkten – eine wichtige Organel der Business Social Compliance. Bauhaus darüber hinaus bei den Sozialstandards und Arbeitsbedingungen. Die Lieferketten. Dachbegrenzung von Regenwasser, hochmoderne LED-Technik sowie nachhaltige neue Filialen kommen. Eine aktuelle Initiative w dem Bienensterben entgegengetreten Insektenhotels.

Roche – Gesundheitsblitzlicht

Rückengesundheit, Schlaganfall, 20 Minuten dauern die „Gesundheitsblitzlichter“ von Roche am Stand. Die Mitarbeiter sensibilisieren und gleichzeitig interaktiv ist die Präsentation. Die Mitarbeiter nehmen an der Bewältigung eines 5 von Abfall- und Entsorgung Initiative und die daraus folgende vom Verband der Chemischen Industrie August 2018 mit dem Respekt.

Eine ganze Blitzlichtwoche

Unternehmen bei der Jahr 2018. Unter dem Motto „Gesundheit und Balance“

SUNTAT Europe – Einsätze

„Demokratie – Was geht?“, eine Ausstellung überschrieben Johannes-Kepler-Gemeinschaft im Juni 2018 vorstellten



Bei der Eröffnung der Posterausstellung: Professor Dr. Franz Egle (stellvertretender DTI-Vorsitzender), Mustafa Baklan (DTI-Vorsitzender) und Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz (s.-s. v.r. hinten). Foto: Türemis / SUNTAT

MANNHEIM² STADT IM QUADRAT

Das Magazin der Mannheimer Wirtschaftsförderung
49. Jahrgang 2019

Schwerpunktthema
Wirtschaftsfaktor Nachhaltigkeit

MANNHEIM²



26

Übersicht: Die Süd-
gläubigkeit in Offen-
bach liefert Produkte
und Dienstleistungen
für Industrie und Hand-
werk. Größter Umsatz-
träger ist das Auto-
zubehör der Eigenmarke
„max4car“, die auch
bei HORNBACH im
Regal zu finden ist.
Die Eckdaten samt
Schlussbegriffen im ver-
gleichbaren Format.

wollen uns nicht übernehmen“, sagt Tschörtz zur Erklärung. „Aus der ersten vagen Idee ist ein großes Projekt geworden, von dem alle profitieren. Und das soll auch so bleiben. Denn schöner geht es doch kaum.“

„NICHT NUR ‚BIO‘ IST NACHHALTIG“

Auch in Offenbach an der Queich macht man sich Gedanken über die Zukunft: Die größte Herausforderung für „max4car“ sei es, so Bereichsleiter Boltz, dauerhaft zu bestehen. Schließlich konkurriert man mit gewerblichen Anbietern ebenfalls wie mit Importware aus Fernost. „Wir stehen im totalen Wettbewerb“, sagt Boltz. „Der soziale Gedanke allein reicht da nicht als Argument. Auch Qualität, Preis und Liefertreue müssen stimmen“, erklärt er – und legt noch nach: Bei „max4car“ werde regional gefertigt, wodurch lange und teure Frachtweg vermieden würden. Außerdem könne man auf eine starke, punktuelle Nachfrage reagieren, etwa bei Winterireinbruch.

„Unsere Produkte sind Qualitätsprodukte mit langer Haltbarkeit und entsprechender Nutzungsdauer. Nicht nur ‚Bio‘ ist nachhaltig“, hält Boltz fest.
Der „max4car“-Bereichsleiter führt zum Abschluss in einen weiteren Teil des Gebäudes. Überall stehen Kartons und Paletten, in einem quadratischen Raum mit Glasfront hängt ein Schild an der Wand, auf dem „Das alles machen wir“ steht. Darunter hängen bunte Produkte von „max4car“ wie eine Collage. An der Hälfte der gut zwei Dutzend Arbeitsplätze samt Maschinen wird eifrig gebaut und gesteckt. Es sieht aus, wie es in der Werk-
schen Unternehmens aussieht. Als wir den Raum betreten, ist der Empfang aber warmer und freundlicher als anderswo. Und der Abschied auch.

24

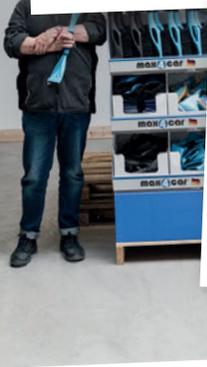


Beauf 5.22:
Mit Freude bei der Arbeit. Bei der Lebenshilfe Bruchsal-Bretten kann man auf Spicing. Unter anderem fertigen dort Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter alle Taschen der Marke „Comebags“ aus alten Webstapeln.

Rechts: Comebags für HORNBACH. Die Recycling-Taschen erhalten neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Willkommensgeschenk an ihrem ersten Arbeitstag.

men aus der R
spätestens in
folgsmodell. D
die Zahl der
lerweise sind
Menschen in
noch mehr a
treuer sowie
Die Kosten f
Fahrdienst
trägt die off
Arbeitskräfte
platzwerkst
sogenannt
Betreuung
ting und in

Das Unter
schäftigt
Südpfalz
gesetzlich
Arbeiten



HORNBACH Nachhaltigkeitsmagazin 2019
REKONSTRUKTION | TYPISCH DEUTSCHER MITTELSTAND

25



HORNBACH Nachhaltigkeitsmagazin 2019
REKONSTRUKTION | TYPISCH DEUTSCHER MITTELSTAND

23

BESONDERE PRODUKTE

TYPISCH DEUTSCHER MITTELSTAND

Ein Besuch bei der Südpfalzwerkstatt gGmbH in Offenbach und der Lebenshilfe Bruchsal-Bretten.

„max4car“ und „Comebags“ sind zwei beliebte Marken im HORNBACH-Universum. Die eine findet der Kunde unter anderem als Eiskratzer im Regal, die andere bekommt neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Begrüßung als Tasche über die Schulter gehängt. Die Produkte beider Labels haben etwas gemeinsam: Sie werden von Menschen mit Behinderung gefertigt.
Ben Kruschke, Tilman Sommer

Am Ende der Straße mit den farbenfrohen Häusern geht das Wohngebiet in ein kleines Industriegebiet über. Links und rechts ziehen sich graue, ein- bis zweistöckige Gebäude mit fast durchgehend gläsernen Fronten entlang. Kaum in der Empfangshalle der Südpfalzwerkstatt gGmbH eingetroffen, kommt ein junger Mann, er grüßt herzlich und interessiert sich ehrlich für das Wohlbefinden seines Gegenübers. Wir kommen sofort ins Gespräch: Er erzählt von seiner Schulzeit und davon, wie der Lehrer ihn aus Versetzen einmal im Klassenzimmer einsperrte, doch – glücklicherweise – der Direktor noch im Haus war und ihn schließlich befreite. „Stell dir vor, wenn der nicht mehr da gewesen wäre, der Direktor“, sagt der junge Mann und kriegt sich vor Lachen kaum noch ein.

Draußen kriecht die Kälte eines Wintertags unter jeden Mantel, diese erste Begegnung drinnen aber ist warm und freundlich. Zunächst erscheint die Südpfalzwerkstatt wie ein typisch deutsches, mittelständisches Unternehmen. Wie in jedem anderen Betrieb sind Arbeiter am Werk. Einziger Unterschied: Hier sind es Menschen mit Behinderung. Zwei große Produkt- und Dienstleistungsbereiche

blüht es am Standort Offenbach an der Queich. Zum einen werden Metallarbeiten sowie Verpackungs- und Montageleistungen für Industrie und Handwerk durchgeführt. Zum anderen kommt das Autzubehör der Marke „max4car“ von hier, eine Eigenmarke der Südpfalzwerkstatt.

IM SINNE EINER SOLIDARGEMEINSCHAFT

Hierher Boltz ist „max4car“-Bereichsleiter. Seit über 30 Jahren ist der Maschinenbaumeister mit der sonderpädagogischen Zusatzausbildung in der Südpfalzwerkstatt tätig. Er ist es, der uns, kurz nach der ersten freundlichen Begegnung mit dem jungen Mitarbeiter, einen schmalen Gang entlangführt. In großen Regalen liegen Eiskratzer und Schneebesen in bunten Farben. „Wir gehen immer auch mit aktuellen Farbtrends“, sagt Boltz. Er lächelt und drückt mir einen hellblauen Eiskratzer in die Hand.

Die Südpfalzwerkstatt wurde 1974 von Eltern gegründet, die für ihre Kinder mit Behinderung einen geeigneten Tageslauf suchten. Lohn gab es damals, im Gegensatz zu heute, noch keinen, aber erste Kontakte zu Unterneh-

Landsberger Tageblatt

Bericht über „Föhnsturm“, Vivell-Reisebüro am 09. August 2019

Wie aus alten Werbebannern Taschen werden

Aufwertung Ein Landsberger Unternehmer lässt aus Altmaterialien Unikate anfertigen

Landsberg Was passiert eigentlich mit alten Werbe- und Bauzaunbannern, die nicht mehr benötigt werden? Eine Antwort auf diese Frage lautet: Sie landen wiederverwertet als Taschen im Derpart-Reisebüro Vivell in Landsberg. Seit das Reisebüro durch einen Umbau im Mai Platz gewonnen hat, bietet es die bunten Taschen unter dem hauseigenen Label Föhnsturm zum Verkauf an. Neben Bade-, Einkaufs- und Tragetaschen ist auch ein Turnbeutel im Sortiment.

Michael Vivell, der Geschäftsführer des Reisebüros, erklärt, der Name des Labels sei ihm in den Sinn gekommen, als er an einem schönen Herbsttag im Englischen Garten sitzend mit einem Föhnwind im Nacken an die Alpen denken musste.

Das solle der Name auch widerspiegeln: Bayern, Heimat, Berge. Daraufhin entwickelte er aus der Idee mit einer Grafikerin ein passendes Logo, einen Hut, der gerade vom Wind verweht wird.

Das Material für die Taschen kommt von den verschiedensten Orten. Die aktuell ausliegenden Taschen bestehen beispielsweise aus einem alten Kinobanner, aus einem Werbebanner des Landsberger Stadttheaters und aus einem Baustellenbanner, das von Kindergartenkindern bemalt worden ist. Jede Tasche sei somit einzigartig.

Die gesammelten Materialien werden an eine Werkstatt in Bruchsal-Bretten geschickt und dort hauptsächlich von Menschen mit Behinderung weiterverarbeitet. Die

Produktion der Taschen sei somit eine Kombination sozialer und ökologischer Aspekte, sagt Michael Vivell. Diese Art der Wiederverwendung wird auch Upcycling genannt, da in der Produktion aus einem unbrauchbaren Material ein hochwertiger Gegenstand entsteht.

Natürlich will der 45-jährige Unternehmer mit den Taschen auch auf das eigene Geschäft aufmerksam machen. Denn Föhnsturm hat eine eigene Facebook- und Instagram-Seite und solle somit auch neue Kunden in das Reisebüro locken. Außerdem besitzt das Label keinen eigenen Onlineshop. Denn die Produkte sollen den Menschen verdeutlichen, dass es sich auch in einer digitalisierten Welt lohnen kann, im Geschäft vor Ort zu sein. (dhel)



Michael Vivell zeigt eine der „Föhnsturm“-Taschen, die aus Altmaterialien gefertigt worden sind. Foto: Julian Leitenstorfer

Deutsche Telekom - Love Magenta

Homepage und Online-Shop

LOVE MAGENTA ALL NEW MEN WOMEN ACCESSORIES KIDS GIFT CERTIFICATES ABOUT DE

UPCYCLING BAG

Diese Love Magenta Bag beweist: Upcycling ist cool! Beim Upcycling entsteht aus einem gebrauchten, alten Produkt ein neues, höherwertigeres. In unserem Fall verwandelten sich zwei Love Magenta Mega-Werbebanner der Deutschen Telekom in trendige Taschen, jede für sich ein Unikat. Produziert hat sie das Projekt Comebags für uns. Jede Comebag wird von Menschen mit Behinderung in den Werkstätten des gemeinnützigen Vereins Lebenshilfe (Bruchsal) in Handarbeit gefertigt. Für die Idee, robuste Materialien wie Planen oder Werbebanner einer zweiten Verwendung zuzuführen und die Lebenshilfe an Bord zu holen, erhielt Comebags bereits viermal den Mittelstandspreis des Landes Baden-Württemberg für soziale Verantwortung. Mehr Infos unter comebags.de und lebenshilfe-bruchsal.de

- **Deine Tasche ist ein Unikat**, genäht aus Teilen eines Werbebanners (12 x 6,7 m)
- zwei verschiedene Motive "One Color One Spirit" und "Color Up the Season"
- Du erhältst einen **Motivausschnitt nach dem Zufallsprinzip***
- hergestellt vom Projekt Comebags, in Werkstätten der Lebenshilfe e.V.
- schwarze Stofftragegurte
- silberner Druckknopf als Verschluss
- 100 % Polyester, zertifiziert nach Öko-Tex-100-Standard; robust, wetterfest, langlebig
- Maße 35,0 x 45,0 cm

* Der zufällig gewählte Motivausschnitt macht Deine Tasche zu einem Unikat. Im Sinne höchstmöglicher Nachhaltigkeit würden wir uns freuen, wenn Retouren wegen Nichtgefallens weitestgehend ausblieben.

AUF LAGER
Lieferzeit ca. 2-4 Tage innerhalb Deutschlands

Anzahl

15,00 €
inkl. 19 % MwSt., zzgl. [Versandkosten](#)

IN DEN WARENKORB

Wir verwenden Cookies, um Ihre Erfahrung zu verbessern. Um die neuen Datenschutzrichtlinien zu erfüllen, müssen wir Sie um Ihre Zustimmung für Cookies fragen. [Weitere Informationen](#)

COOKIES ZULASSEN

Rhein-Lahn-Zeitung

Bericht über „ULL – Unabhängige Liste Lahnstein“,
Ausgabe Bad Ems vom 20.08.2019

Aus Werbebannern Taschen gezaubert

Werkstatt für Behinderte setzte Recycling für ULL um

■ **Lahnstein.** Zunächst war es nur eine fixe Idee: Könnte man die riesigen Werbetransparente, die (für jeden unübersehbar) im Stadtgebiet für die Unabhängige Liste (ULL) vor der Kommunalwahl warben, nicht nach der Wahl recyceln? Die ULL, einer der Gewinner bei der Kommunalwahl im Mai, hat Nägel mit Köpfen gemacht und genau dieses getan. Beziehungsweise tun lassen – von einer Werkstatt für Behinderte. Herausgekommen sind Taschen, welche nun für einen guten Zweck verkauft werden.

„Der viele Müll, den ein Wahlkampf produziert, ist uns schon lange ein Dorn im Auge“, sagt Chris Sporenberg, der stellvertretende Fraktionsvorsitzende im Stadtrat. Also sei man das Projekt ULL-Taschen angegangen, „und zeigen damit wieder einmal, dass wir etwas anders sind, als die anderen Parteien“. Man rede nicht nur drüber, sondern tue konkret etwas – in diesem Fall für die Umwelt. Mit der

Lebenshilfe Bruchsal-Bretten e. V. habe man einen Verein gefunden, der das Projekt umsetze. „Dort fertigen Menschen mit Behinderung unter dem Logo ‚Comebags‘ aus Werbebannern unter anderem Taschen“, berichtet Lennart Siefert, der Fraktionschef. „Also sind wir das Projekt Taschen angegangen.“ Damit tue man etwas Gutes für die Umwelt und unterstütze gleichzeitig Menschen mit Behinderung.

Der Erlös soll für ein Projekt in Lahnstein gespendet werden, zum Beispiel für den angedachten Wiederaufbau des Aussichtsturms Sechseenblick. Entsprechend hoffen die Verantwortlichen darauf, dass die Taschen – jede ein Unikat – reißenden Absatz in Lahnstein finden. „Die Auflage ist limitiert“, sagt Sporenberg. „Wer eine haben möchte, muss sich also beeilen ...“

Tobias Lui

 Weitere Informationen per E-Mail an ull-tasche@web.de



In den Räumen der Lebenshilfe Bruchsal-Bretten e. V. wurde das Recyclingprojekt durchgeführt. Ratsmitglied Chris Sporenberg (rechts) freut sich genau wie seine ULL-Mitstreiter über die gelungene Umsetzung. Fotos: privat

Sprachen: Deutsch | Währung: EUR | Zur Kasse | Ihr Konto | Anmelden

Suchbegriff eingeben | 0 Artikel

A-Z Büro Kinder Süßigkeiten Textilien Unterwegs WESTNETZ

← Sitawürfel CUBE Einkaufstasche, Ma →

innogy Einkaufstasche
aus alten innogy-Bannern gefertigt
Art-Nr.: 8320548

EUR 16,66 / Stück

Bestellen Sie die gewünschten Mengen pro Attribut

| Farbe | Anzahl | Preis |
|--------------------------|----------------------|-----------|
| Pulsing Purple Muted | <input type="text"/> | EUR 16,66 |
| Radiant Red Muted | <input type="text"/> | EUR 16,66 |
| Iridescent Indigo Bright | <input type="text"/> | EUR 16,66 |
| Pulsing Purple Bright | <input type="text"/> | EUR 16,66 |

In den Warenkorb

Produktbeschreibung

Maße: B 45 x H 30 x B 15 cm
kompletter Taschenkörper aus dem Bannermaterial
Einfassband an allen Kanten (Farbe: schwarz, neuwertig)

Hochschule Bonn-Rhein-Sieg | Studium | Bewerbung | Beratung | Forschung | Internationales | Hochschule

Career Service >

AUS ALT MACH NEU: UPCYCLETE BANNER-MAPPEN

Mittwoch, 27. März 2019

Aus Alt mach Neu:
Dem Unternehmenstag-Team liegt Nachhaltigkeit am Herzen. Daher haben wir in Kooperation mit der Behindertenwerkstatt *Lebenshilfe* und dem Hersteller *comebags.de* alte Banner der Hochschule zu schicken neuen Mappen umgenäht, anstatt sie wegzwerfen.

Ein Dank für die gespendeten Banner geht an: Asta, Stabstelle Marketing und Kommunikation, Afrikakonferenz, Studienberatung, ZWT!

Hochschule | Die Hochschule im Überblick
Studium | Alle Fachbereiche und Studiengänge
Institute & Einrichtungen | Bibliothek

diverse Websites

- innogy
- Hochschule Bonn-Rhein-Sieg
- Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf
- Abacusspiele

FILMUNIVERSITÄT BABELSBERG KONRAD WOLF

FILM | STUDIUM | FORSCHUNG & TRANSFER | INTERNATIONALE | FEMINI

Neue Austauschstudierende an der Filmuni

Am Freitag hat das International Office zusammen mit den Buddies Kenia und Marlene drei neue Studierende begrüßt.

Zum Sommersemester dürfen wir drei neue Austauschstudierende an der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF begrüßen. Christian Lampi aus Capresch wird im Studiengang BA Film- und Fernsehproduktion hospitieren, Lukas Ackermann aus der Schweiz im Studiengang BA Drehbuch/Szenariologie und Andrea Barria Rusconi aus Spanien im Studiengang BA Digitale Medienkultur. Eingeliteriert werden sie von unseren Buddies Kenia und Marlene, aber sicher auch im Austausch mit Anna-Maria Incha (BA Cinematography), Elena Gomez aus Mexiko (BA Cinematography) und Felix Cognard aus Frankreich (MA Medienwissenschaft), die bereits seit dem letzten Semester intensiv Filmuni-Luft schnuppern.

Impressum | AGB's | Datenschutzerklärung | Widerrufsrecht | Login

HOME | SPIELE | VERLAG | PRESSE | HANDEL | (0) 0,00 €

Abacusspiele-Taschen

Das Comebags-Team hat sich unserer alten Werbebanner angenommen und ganz im Sinne der Nachhaltigkeit, diese schönen Taschen daraus recycelt. Dabei ist jede Tasche ein Unikat!

Im Laufe des Jahres werden im Zuge unseres 30-jährigen Jubiläums verschiedene Aktionen stattfinden, bei der die Möglichkeit besteht, eine dieser tollen Taschen zu erhalten.

News

- Abacusspiele-Taschen
- So ein Mist
- Sherlock - unser neues kooperativ...
- Unser neuer Katalog ist da!
- Die erste Neuheit 2019 ist da!
- „spiel gut“ Auszeichnung für Alles...
- City of Rome
- Die erste Herbstneuheit ist da!
- 30 Jahre Anno Domini
- Bang! Armed and Dangerous
- Party Bugs

NEWS ARCHIV

blog.dell EMC.com/de-de/aus-alt-wird-neu-recycling-gewinnt

DELLEMC

Direct2DellEMC NEUESTE NEUIGKEITEN HIGHLIGHTS MEINUNGEN + PRODUKTE + LÖSUNGEN & SERVICES Abonnieren

Aus alt wird neu: Recycling gewinnt auf dem #DellTechForum

Maria Nestroi · August 26th, 2019

SHARE: [f](#) [in](#) [t](#) [g+](#) [p](#) [e](#) [%](#)

Rollups sind eine häufig genutzte Werbemaßnahme in vielen Unternehmen. Sie sind günstig, einfach zu transportieren, lassen sich fix aufbauen und können theoretisch vielfach verwendet werden. Doch die Realität sieht meist anders aus: Oft werden Rollups gezielt für Veranstaltungen produziert, um ein professionelles Auftreten sowie eine Markenpräsenz zu garantieren. Meistens kann das Branding im Nachhinein aber dann doch nicht weiterverwendet werden. Jeder Marketer kennt das Problem: falsches Motiv, falscher Text, falsches Logo – und nun? Am Ende ist das alte Rollup unbrauchbar und wird entsorgt.

Wir bei Dell Technologies haben nach einer Alternative zum Wegschmeißen unserer ausrangierten Rollups gesucht. Schließlich steckt hinter jedem Rollup-Design unter anderem viel Grafik-Arbeit und die möchte man schließlich auch nicht einfach wegwerfen.

Zusammen mit der Firma [Comebags](#) sind wir auf eine tolle, nachhaltige Alternative gestoßen: Das Unternehmen recycelt alte Rollups und verarbeitet sie zu den unterschiedlichsten Taschenmodellen.

[Comebags](#) arbeitet hierfür eng mit der [Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen im Bezirk Bruchsal-Bretten e. V.](#) bei Karlsruhe zusammen.

Gemeinsam nähen und verarbeiten die Mitarbeiter des Unternehmens die alten Rollups – in unserem Falle zu einzigartigen Notebook-Taschen. Die Hauptarbeit wird durch engagierte Unterstützer der Lebenshilfe erledigt, die in Teamarbeit jedes Produkt in ein stylisches Unikat verwandeln. Hier wird darauf geachtet, die Grafikelemente des Rollups nochmal in Szene zu setzen. Es wird versucht, auf weitere Rohstoffe für die Verarbeitung zu verzichten und das Rollup Material vollends auszuschöpfen. Vorteil dabei ist übrigens, dass das Material sehr robust ist und die Taschen somit sehr haltbar sind.

Jedes Exemplar der Comebags ist einzigartig.
Foto: Christian Tschürtz, Comebags/CT3-kommunikation GmbH

Doch was passiert jetzt mit diesen Taschen?

Sie haben die Möglichkeit ein Exemplar zu gewinnen. Alles was Sie dafür tun müssen: Registrieren Sie sich **HIER** kostenlos für das kommende Dell Technologies Forum Event am 19. September in Wiesbaden. Besuchen Sie unseren CSR Stand und machen Sie bei unserem Nachhaltigkeitsquiz mit!




Auf dem Dell Technologies Forum in Wiesbaden am 19.9. gibt es die nachhaltigen Notebooktaschen zu gewinnen. Foto: Christian Tschürtz, Comebags/CT3-kommunikation GmbH

Cookie-Einverständnis

DELL Technology

Homepage und Sociale Medien



Manchmal braucht es diese eine Idee - und den Mut, sie zu verwirklichen. Grafiker Christian Tschürtz machte 2013 genau das und startete gemeinsam mit der Lebenshilfe Bruchsal ein Sozialprojekt, das aus alten Bannern und Planen schicke Taschen zaubert.



Ein Erlebnis aus seiner Zeit als Grafiker veränderte alles. Für ein Straßenfest designte Christian Tschürtz ein optisch ansprechendes Werbebanner. Dieses wanderte jedoch nach dem Event schnurstracks in die Tonne. „Schade eigentlich“, dachte er. Denn aus gebrauchten PVC- und Mesh-Bannern kann man richtig was machen. Schicke Einkaufstaschen zum Beispiel. Eine Bekannte gab ihm dann den Tipp, diese in den Werkstätten der Bruchsaler Lebenshilfe zu produzieren. Der Start für das Projekt **Comebags**, das für Nachhaltigkeit steht und Menschen mit Behinderung Orientierung und Halt gibt.

„Mir ist wichtig, dass Menschen mit Handicap ein stressfreies Arbeitsumfeld vorfinden, in dem Termindruck eine untergeordnete Rolle spielt.“
Christian Tschürtz, Projektleiter & Initiator von Comebags

Sie an der Reihe, werden Sie kreativ!

Seit 2018 unterstützt EDEKA Südwest das Comebags-Projekt durch Bestellungen für interne Zwecke. In diesem Jahr sollen die Taschen auch in einzelnen EDEKA-Märkten angeboten werden

Die Menschen stehen im Mittelpunkt

Ökologisch, sozial und nachhaltig, diese Schlagworte treffen zu 100 Prozent auf das Projekt Comebags zu. Aus gebrauchten PVC- und Mesh-Bannern fertigen Menschen mit Behinderung schicke Einkaufstaschen.

#ZUKUNFTLEBEN ist das Nachhaltigkeitsmagazin von EDEKA Südwest. Hier finden Sie die spannendsten Reportagen über Comebags und erfahren, wie die Taschen gefertigt werden

WWW.ZUKUNFTLEBEN.DE / TV-COMEBAGS



www.lippe-news.de/2019/01/03/comebags-taschen

Dashboard + Comebags iCloud Übersicht_Auf...e-Q2-17.xlsx Sharepoint info@ct3-kommunikation.de Die 100 Besten Schriften trio dict.cc mac Logos

STARTSEITE ORTSCHAFTEN GALERIE TEAM KONTAKT

LIPPE NEWS

STADT*BUS
Telefon 05261 255-0
www.stadtwerke-lemgo.de

Stadtwerke Lemgo
Telefon 05261 255-0
www.stadtwerke-lemgo.de

Kramp & Kramp
Die Allwissenden...
www.kramp-kramp.de

Wir machen Landwirtschaft (Trotzdem!)

Hier ist Platz für Ihr Unternehmen!

Lemgo

Comebags-Taschen als Erinnerungsstück

veröffentlicht am 03. Januar, 2019

Lemgo. Zum Start ins Jahr 2019 können wir die Ankunft neuer Recycling-Taschen aus dem Hause Comebags vermelden. Zum zweiten Mal wurden die ausgedienten Baustellenbanner unserer Genossenschaft und vor allem die Bühnenbanner unseres 70. Geburtstags Food'n'Music Summer Open Air vom 01. September umgenäht und mit einem neuen Leben versehen. Herausgekommen sind absolute Einzelstücke in 4 Größen und Formaten. Individuell, wetterfest, bunt!

Drei der Taschen werden bei freier Auswahl verlost...die Teilnahme an der Verlosung ist bis einschließlich 07.01.2019 unter dem Stichwort „Comebags“ möglich per Mail an [riepe\[at\]wohnbau-lemgo.de](mailto:riepe[at]wohnbau-lemgo.de). Auch darf an gleicher Stelle gerne Interesse an einem Kauf (je nach Format 5 oder 10 Euro) angemeldet werden.

Mehr Infos zu den Angeboten und Projekten der Werkstatt: www.comebags.de.

Bild- und Textquelle: Wohnbau Lemgo eG

Suchen

Dr. med. dent. Christian M. Soyka
Zahnklinik

Echt LIPPE!
Sparkasse Lemgo

Lemgo! Apotheken
„gut aufgehoben!“

Kinder- und Jugendärztliche GP
Dr. Grottel, Dr. Grottel, Dr. Grottel

Pegasus

Hier ist Platz für Ihr Unternehmen!

Weitere Artikel aus Lemgo

Zeugen nach Auffahrunfall mit Verletzten gesucht
04. März, 2020

MdEP Dr. Markus Pieper zu Gast in der Alten Hansestadt Lemgo
04. März, 2020

Neue Fahrradständer am Waisenhausplatz
03. März, 2020

Vollsperrung der Stiftstraße
02. März, 2020

Teichschlamm wird entsorgt – Einschränkungen für Fuß- und Radverkehr
29. Februar, 2020

„Pennystock Billionaires“ bestes Schülerteam beim Börsenspiel
27. Februar, 2020

Lippe-News
Homepage und Zeitung
vom 03. Januar 2019

STARKE SEITEN

MENSCH, WELT UND PVC - FRÜHJAHR 2020



Angusart:
Oberflächen im Witrampit

Victor:
Shop Design im Food Retail

Innovativ:
Passivhaus in Farbe

NACHHALTIG UND EFFIZIENT HOTELANLAGE IN BÜSUM

So wie in diesem modernen Energieparkhaus können farbige Kunststofffenster ohne Schweißnähte nach dem Einbau eingesetzt werden.
Foto: profine Group/Markus Klock

Vollständig recyclebar

Dank hoher Investitionen in Anlagen und Prozesse für das Recycling kann das Unternehmen die recycelten Fensterprofile zurücknehmen und sie nach Aufbereitung als Regenerat zur Herstellung neuer Profile nutzen, eine nachhaltige Vorgehensweise, die nach dem Vorbild der Circular Economy funktioniert und wertvolle Ressourcen einspart. Die Markteinführung für die neue Technologie proStratoTec ist für das 2. Quartal terminiert.
www.profine-group.com



BEISPIELHAFTES ENGAGEMENT

Taschen im Used-Look aus alten LKW-Planen und Werbebanner sind schon seit Jahren sehr beliebt, da sich die Nutzungsdauer der Materialien in neuen Produkten beträchtlich verlängert. Die Lebenshilfe Bruchsal-Bretten verbindet diesen ökologischen Gedanken mit hohem sozialem Engagement und lässt von Firmen angelegerte Altmaterialien durch Menschen mit Handicap zu Taschen verarbeiten. Anschließend erhalten Kunden ihre alten Planen und Banner als fertige Taschen zurück.



Menschen mit geistiger Behinderung nähern sich der Herstellung von Taschen aus LKW-Planen und Werbebanner und erhalten dadurch eine wertvolle Arbeitserfahrung auf dem ersten Arbeitsmarkt.

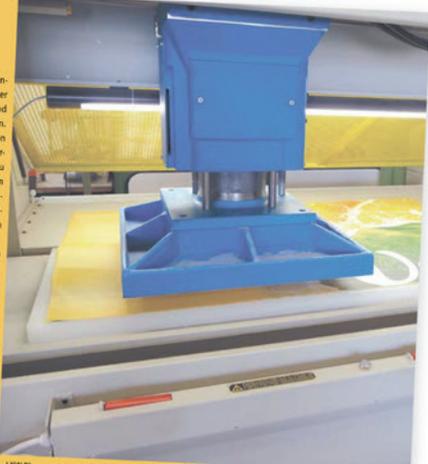
Zu diesem Recyclingprojekt hat sich Christian Schürtz, ihm missfällt die Vorstellung, widerstandsfähige Werbebanner und LKW-Planen aus PVC-beschichtetem Material nach Gebrauch in den Müll zu entsorgen. So startete er mit der Lebenshilfe Bruchsal-Bretten das Projekt 'Taschen aus Altmaterialien' im Mai 2013 zunächst mit der Produktion von, später auch Dokumentenmappen.



Jede Tasche ein Unikat

Firmen liefern ihre gebrauchten Werbebanner oder LKW-Planen bei dem Verarbeiter ab, wählen ein Taschenmodell aus und erteilen dann den Auftrag zur Produktion. Anschließend werden die Materialien von Menschen mit geistiger Behinderung verarbeitet, das heißt gestanzt, gereinigt, zu Taschen genäht und auf Wunsch mit dem Logo des Auftraggebers versehen. So entstehen stylische Unikate, die als Werbeträger oder Kundenpräsenz eingesetzt werden können.

Inspiriert von der Fairtrade-Idee erhalten alle Beteiligten in der Wertschöpfungskette einen fairen Anteil vom Erlös: ein wichtiger Aspekt vor allem für Unternehmen, die sich im Bereich CSR = Corporate Social Responsibility engagieren. Mit der Kombination aus sozialem und ökologischem Engagement und guter Handarbeit von hoher Qualität wurde ganz bewusst ein Gegenentwurf zu Billigprodukten aus Fernost geschaffen. Dabei sind die Recyclingprodukte durchaus bezahlbar und können sich für manche Unternehmen wirtschaftlich lohnen.



LKW-Planen und Banner werden zunächst maschinell auf die richtige Taschengröße gestanzt, dann gereinigt und schließlich zu Taschen verarbeitet.

Schon mehrere Jahre hintereinander erhielt COMEBAGS den LEA-Mittelstandspreis für soziale Verantwortung in Baden-Württemberg, eine hohe Auszeichnung für das soziale Engagement der Initiative. Schließlich schafft die Lebenshilfe für geeignete Mitarbeiter mit Handicap Übergänge auf den ersten Arbeitsmarkt und begleitet diesen Prozess. Der

gemeinnützige Verein betreibt insgesamt fünf Werkstätten und beschäftigt über 800 Erwachsene. Dabei ist er sowohl zuverlässiger Partner für Textil- als auch für Metall-, Holz- und Konfektionierungsarbeiten.
<https://comebags.de>



Viele Bowlingtaschen werden vom COMEBAGS-Team aus gebrauchten LKW-Planen genäht.

Firmen, die mehr als 20 Angestellte haben und keine ausreichende Anzahl an Behinderten beschäftigen, müssen normalerweise eine Ausgleichsabgabe zahlen. Mit den Aufträgen an die Lebenshilfe können sie Abgaben an den Staat mindern, denn die Arbeitsleistung kann auf die Ausgleichsabgabe angerechnet werden.



Starke Seiten
Branchen-Magazin der PVC-Wirtschaft
Frühjahrsausgabe 2020

Sie sind hier: [Startseite](#) > [Lokal](#) > [Vermold](#) > Klimaschutz wird cool: Diese Angebote sind in Vermold der Renner

Klimaschutz wird cool: Diese Angebote sind in Vermold der Renner

Verschiedene Angebote der Stadt haben sich zu einem echten Renner entwickelt. Die Nachfrage verblüfft mitunter selbst das Klimaschutz-Team des Rathauses. Einige frische Ideen sind schon in Planung.

Marc Uthmann am 20.02.2020 um 05:30 Uhr



Die Comebags, eine Tragetasche recycelten Bannern hat sich in Vermold zum Verkaufschlager entwickelt. © Tasja Klusmeyer

Vermold. Die „Comebags“ etwa werden sicherlich noch weitere Comebacks erleben. Die Einkaufstaschen wurden aus alten städtischen Werbebannern in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung genäht und zunächst in einer Auflage von 30 Stück zu besonderen Anlässen herausgegeben oder verlost. Das kam so gut an, dass die Stadt diese Aktion zwei Mal wiederholte und die Taschen schließlich zum Preis von 20 Euro zum Verkauf anbot.

„Sie sind schon wieder vergriffen“, berichtete der zuständige Fachbereichsleiter Dirk Niggemann jetzt im Energie-, Klima- und Umweltausschuss. Nun wird also weiteres Material gesammelt, um bald die nächste Taschenserie auf den Markt zu bringen.

Auch bei einem weiteren Projekt müssen sich die Verantwortlichen im Rathaus neue Gedanken machen: Sie hatten an Bauherren und -herrinnen in den Neubaugebieten Einkaufsgutscheine für bis zu 25 heimische Sträucher herausgegeben. „Das kam so gut an, dass wir jetzt auch Anfragen von Eigentümern haben, deren Grundstück gar nicht neu ist. Jetzt arbeiten wir an neuen Kriterien, um dieses Projekt vielleicht fortzusetzen“, so Niggemann.

ARTIKEL EMPFEHLEN

als lesenswert markieren 0



Kommentare versenden drucken

SCHLAGWÖRTER

Wangjia Rinpoche | Marc Uthmann | Dirk Niggemann | Kindheit | Nachfrage | Projekt | Team | Rathaus | Klimaschutz | Vermold

FOTOSTRECKEN ZUM THEMA



EPAPER

Abonnieren Sie noch heute das ePaper des Haller Kreisblattes und erfahren Sie alles aus Ihrer Region.

- ePaper
- Hier testen
- Informationen & Anleitungen



Haller Kreisbald
Homepage und Zeitung
vom 02. Februar 2020

Ostseebad Kühlungsborn

Blog und ePaper vom Sommer 2020

NEUIGKEITEN AUS KÜHLUNGSBORN

NEUIGKEITEN AUS KÜHLUNGSBORN

FOTOGENSTE KLEINSTADT AM MEER
Das Ostseebad Kühlungsborn ist die fotogenste Kleinstadt entlang der gesamten Nord- und Ostseeküste.

Laut einer 2019 durchgeführten Analyse des Reiseanbieters Travelcircus zählt das Ostseebad Kühlungsborn zu den attraktivsten Kleinstädten in Deutschland. Untersucht wurde die Fotogenität von 1.012 deutschen Kleinstädten mit einer Einwohnerzahl von 5.000 bis 20.000 Einwohnern. Auf der Social Media Plattform Instagram lässt sich mittels der Anzahl an Hashtags für den jeweiligen Städtenamen ein gutes Bild von der Attraktivität einer Stadt zeichnen. Unter dem Hashtag **#kühlungsborn** gab es zum Zeitpunkt der Untersuchung knapp 90.000 Beiträge – damit hat es Kühlungsborn ganz weit nach oben geschafft.

Bereits **zum dritten Mal in Folge** ist Kühlungsborn unter den Top 10 und belegt wie bereits im Vorjahr Platz 4. Allerdings sind die Beiträge im Vergleich zum Jahr 2018 gleich um 49 Prozent gewachsen. 2018 freute sich der Instagram-Liebling über 60.400 Beiträge, im Jahr 2019 waren es bereits 89.700 Beiträge, die den Hashtag Kühlungsborn trugen. Vor Kühlungsborn liegen nur die Kleinstädte Füssen, Winterberg und Rothenburg ob der Tauber. Das Kühlungsborn noch hoch hinaus will, zeigt auch der aktuelle Stand auf Instagram. Seit der Auszeichnung sind bereits über 10.000 Beiträge dazu gekommen und damit hat das Ostseebad es bereits geschafft die 100.000 Marke zu knacken.

UPCYCLING
Jahr für Jahr produzieren wir ca. 50 PVC-Banner für die Bewerbung & Kommunikation unserer Veranstaltungen im Ostseebad Kühlungsborn. Basierend auf dem Gedanken der Nachhaltigkeit werden in diesem Jahr aus den ausgedienten Bannern zwei praktische Taschenformate im Kühlungsborn Look entstehen. Jede Tasche wird handgefertigt und ist ein echtes Unikat mit Kulturcharakter.

ERHOLUNGSPARADIES AN DER OSTSEE – UNAUFGEREGT & SYMPATHISCH
Das Ostseebad verzaubert Instagrammer ganzjährig mit seiner entspannten und unaufgeregten Atmosphäre. Für viele von ihnen verkörpert Kühlungsborn wie keine andere deutsche Kleinstadt den Charme der Küste. Teilen auch Sie Ihren Kühlungsbornmoment auf Instagram unter **#kühlungsborn**.

Jederzeit up-to-date sein! Folgen Sie uns:

instagram.com/kuehlungsborn
facebook.com/kuehlungsborn.de
youtube.com/user/kuehlungsbornDE
issuu.com/kuehlungsborn.de

GEMEINSAM30
Der 09. November 1989 hat das Leben vieler Menschen entscheidend verändert. Seitdem hat sich in Mecklenburg-Vorpommern genau wie in der gesamten Bundesrepublik Deutschland viel getan und viel verändert. Unter dem Titel **#gemeinsam30** feiert Mecklenburg sein 30jähriges Jubiläum.



AUSGEZEICHNETER CAMPING PARK KÜHLUNGSBORN

Der Camping Park Kühlungsborn darf sich in diesem Sommer über einen **Camping Award 2020** freuen. Insgesamt wurde das Ostseebad in ganz Europa bewertet – Kühlungsborn erreichte den sensationellen **dritten Platz**. Damit ist der Camping Park Kühlungsborn weit oben angekommen. Der Camping Award ist eine der begehrtesten Auszeichnungen in der Campingbranche, die in diesem Jahr bereits zum 15. Mal vergeben wird. Die Campingplattform ist mit dieser Auszeichnung um einen echten Meilenstein bereichert. Allein die **Bewertungen von knapp 150.000 Gästen** auf der Plattform zählten und führten schließlich zu dem Ergebnis. Ganze **31 Plätze zum Vorjahr geklettert**, im Jahr 2019 befand er sich auf Platz 10. Der 5 Sterne Camping Park Kühlungsborn ist ein 12 ha großem Naturgrundstück im Ostseebad Kühlungsborn. Den Gästen stehen modernste, verteilte, kostenfreie Warmduschen zur Verfügung. Der Wellnessbereich mit Sauna & Fitnessstudio ist ebenfalls ein Highlight. In der Saison finden zahlreiche Events und Abendveranstaltungen für alle Gäste statt.

www.topcamping.de

In diesem Jahr konnten Besucher ein Faultier, Tintenfische, Palmen und ein Löwenkopf bestaunen.

NEUIGKEITEN AUS KÜHLUNGSBORN

STRANDGUT

Das offizielle Urlaubsmagazin für das Ostseebad Kühlungsborn | Ausgabe Sommer 2020

Deine **Auszeit** im Ostseebad

Ausmal- & Rätselspaß

Sag **Ja!** Freie Trauungen

Plein Air Festival | Jens Hübner, Geneviève Debien

Auf historischen Spuren Kühlungsborns

Töpferei Laetitia

kochen, surfen, segeln ... Was ist los in Kühlungsborn?

Villa Baltje & Haus Laetitia

#meinkuehlungsborn



Ostseebad Kühlungsborn

Printausgabe vom Winter 2020/2021



COMEBACK FÜR BANNERTASCHEN

COMEBACK FÜR BANNERTASCHEN - AUS ALT WIRD NEU



DER VEREIN IN ZAHLEN

- > rund 1.300 Mitarbeiter
- > davon 900 Mitarbeiter mit Handicap
- > 400 Angestellte
- > 580 Mitglieder
- > 6 Werkstätten + 5 Wohnheime an den Standorten Bruchsal, Graben-Neudorf und Bretten

Jedes Stück ein Unikat:
Shopper: 19,00 €, Tasche: 28,00 €
Erhältlich im Haus des Gastes.

Über das Jahr verteilt produzieren wir rund 50 PVC Banner, die unsere Gäste an den Ortseingängen willkommen heißen und sie über aktuelle Veranstaltungen informieren. Ein Banner ist rund 5x1 m groß und hängt im Schnitt 3 Wochen. Doch was danach mit der Menge an Bannern – fürs kommende Jahr kann man es aufgrund der Datering leider nicht mehr nutzen.

Beim Grübeln, was wir mit den alten Bannern tun können – außer sie wegzuschmeißen – sind wir auf das Unternehmen Comebags® gestoßen. Comebags® lebt die Begriffe ökologisch, nachhaltig, sozial und produziert aus alten Bannern einzigartige Taschen.

ÖKOLOGISCH

Die Banner bekommen ein zweites Leben, denn das robuste PVC-Material eignet sich hervorragend für eine Weiterverarbeitung. Durch die Verarbeitung innerhalb von Deutschland entfallen kurze Transportwege und der Kraftstoffverbrauch hält sich so in Grenzen.

Gerne möchten wir euch die Lebenshilfe Bruchsal und die Menschen, die hinter dieser großartigen Idee stecken kurz vorstellen:

Die Lebenshilfe wurde 1963 als Selbsthilfevereinigung gegründet, um Menschen mit Behinderungen wirksam zu unterstützen. Inzwischen bietet der gemeinnützige Verein Arbeitsplätze für über 800 Erwachsene mit Handicap an den Standorten Graben-Neudorf, Bretten und Bruchsal, wo sich ihr Hauptsitz mit Verwaltung befindet.

NACHHALTIG

Für die Verarbeitung der Banner in Taschen wird kein weiterer Rohstoff gebraucht, denn das Banner ist das Hauptmaterial für das neue Produkt.

Auch die Hauptwerkstatt ist hier ansässig, unter ihrem Dach sind eine Schreinerei und Schweißerei, ein Verpackungs- und ein Textilarbeitsbereich sowie eine Montage- und Metallabteilung integriert. Menschen mit schwersten Behinderungen werden in Förder- und Betreuungsgruppen betreut.

COMEBACK FÜR BANNERTASCHEN



Der überwiegende Teil der Mitarbeiter hat eine geistige Behinderung. Menschen mit einer seelischen Behinderung arbeiten in der Zweigwerkstatt für Menschen mit seelischer Behinderung in der Bruchsaler Moltkestraße.

SOZIAL

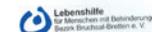
Die Recycling Produkte werden alle durch Menschen mit Behinderung hergestellt. Die Bannerfaschen entstehen in der Lebenshilfe Bruchsal-Bretten e.V.

Sie verfügt über die Produktions- und Dienstleistungsbereiche Montage, Verpackung und Elektromontage, Textil, Holz, Datenarchivierung und Druck.

Die Lebenshilfe schafft Übergänge auf den ersten Arbeitsmarkt für geeignete Mitarbeiter mit Handicap und begleitet sie bei dieser Maßnahme. Mit einem klar strukturierten Tagesablauf und einer individuellen Betreuung wird stets auf die Situation jedes Betreuten eingegangen. Abwechslungsreiche Freizeitaktivitäten und Erholungsmaßnahmen sorgen für Ausgleich, dienen auch der Begegnung von Menschen mit und ohne Behinderung.

Zudem erhalten Familien mit behinderten Kindern von der Geburt des Kindes an Beratung und Begleitung. In den Lebenshilfe Werk gibt es auch offenen Hilfen und eine breite Angebotspalette für Kinder, Jugendliche und erwachsene Menschen mit Behinderung sowie für deren Angehörige.

Mit ihrem inklusiven Projekt „Soziale Netzwerkarbeit“ ist die Lebenshilfe im nördlichen Landkreis direkt vor Ort aktiv: Durch Kooperationen mit örtlichen Vereinen, Kirchengemeinden, Familienzentren, Jugendzentren, den Kommunen und weiteren gesellschaftlichen Akteuren unterstützt sie Menschen mit Behinderungen, sich selbst aktiv in Gemeinwesen einzubringen. (koe)



Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen
Bezirk Bruchsal-Bretten e. V.
Im Fachloch 5
76646 Bruchsal
Telefon: 07251/715-0

www.lebenshilfe-bruchsal.de

SCHON GEWUSST?

Im Jahr 2020 haben wir insgesamt 30 Shopper und 75 Taschen produziert lassen.

WOCHENSPIEGEL

Sonntag, 13. Dezember 2020

Startseite > Hunsrück/Nahe > Idar-Oberstein

kdd 10. Dezember 2020 Artikel teilen

Kultur: Abgesagt, aber nicht abgeschrieben

Upcycling-Taschen aus Bannern

Idar-Oberstein Stadt. Alles war geplant, die Werbung produziert, doch die Veranstaltungen „Zeit der Engel“ und „Die Judenbank“ konnten am Ende wegen der Corona-Beschränkungen doch nicht stattfinden. Aber abgesagt bedeutet nicht abgeschrieben! Und daher hat sich das Idar-Obersteiner Kulturamt kurzerhand dazu entschlossen, aus den bereits produzierten Werbebannern wunderschöne Taschenunikate herstellen zu lassen. In Kooperation mit der Lebenshilfe Bruchsal-Bretten wurden die Banner in Schablonen geschnitten und zu drei verschiedenen Taschenformaten neu zusammengenäht.

Bilder Karte



Unter dem Motto „Upcycling statt Recycling“ entstanden so fünfzehn tolle Taschen zum Shoppen, umhängen oder zum Schutz von Tablet oder Dokumenten. Wer sich eines dieser Kultur-Unikat sichern möchte: Ab Mittwoch, 16. Dezember 2020, sind die Taschen zum



Marktplatz

PROVINZIAL

Provinzial André Steinborn

Aktuelles Meist gelesen

- Personen bei Wohnhausbrand leicht ver...
- Das Corona-Virus wird aufs Eis geführt
- 51-Jähriger stirbt bei Unfall
- Lorraine Manuela
- Testläufe im Landesimpfzentrum Bad S...

Videos



Anzeigen lesen

- Kfz-Markt Fundgrube
- Jobbörse Rendezvous
- Immobilien Computer

Sonderprodukte E-Paper



Idar Oberstein

Artikel im Wochen Spiegel am 10.12.2020

SPD MÜNSTER (HESSEN)

Das bessere Rezept für Münster

Upcycling: Werbebanner zu Taschen

Veröffentlicht am 15.12.2020 in Allgemein



Verschiedene Taschen mit Tragegurt

Wahlkampf-Werbebanner werden zu Taschen

Wahlkämpfe aller Art hinterlassen Müll in Form von bedruckten Plakaten aus Papier, beschichteter Pappe oder Kunststoff.

Die SPD Münster hat sich im Bürgermeisterwahlkampf darauf verständigt, klimaneutralen Wahlkampf zu führen. Das ist ein tolles Vorhaben umgesetzt, dass nachhaltig (Wiederverwertung in Behindertenwerkstatt) und weitgehend klimaneutral (Hin- und Rücktransport mit Solarstrom-E-Auto) erfolgte, so Edmund Gall vom SPD-Vorstand.

Die SPD Münster hat sich im Bürgermeisterwahlkampf darauf verständigt, einen möglichst weitgehend klimaneutralen Wahlkampf zu führen. Das ist nicht ganz gelungen, doch die fünf Bauzaunbanner, rund 30 Quadratmetern, konnten nach einiger Suche einem Upcycling, also einer Wiederverwertung zugeführt werden. Aus den Werbepla-

nen wurden Umhang- und Einkauf-Taschen gefertigt, sozial (Fertigung in Behindertenwerkstatt) und weitgehend klimaneutral (Hin- und Rücktransport mit Solarstrom-E-Auto) erfolgte, so Edmund Gall vom SPD-Vorstand.

Ein Teil der Taschen wurden bereits zum Selbstkostenpreis (10 bis 15 Euro) verkauft. Bedingt durch Corona, konnten die Bags nicht bei geplanten Veranstaltungen einem größeren Kreis Interessierter vorgestellt werden.

Wer eines dieser Unikate erwerben möchte, kann dies einfach über die Homepage www.spd-muenster-altheim.de Kontakt aufnehmen und eine Tasche nach Terminvereinbarung aussuchen.

Das ist ein Unikat und sieht anders aus, da die Motive und der Zuschnitt unterschiedlich waren. „Wir haben ein tolles Vorhaben umgesetzt, dass nachhaltig (Wiederverwertung in Behindertenwerkstatt) und weitgehend klimaneutral (Hin- und Rücktransport mit Solarstrom-E-Auto) erfolgte“, so Edmund Gall vom SPD-Vorstand.

Die Bags wurden bereits zum Selbstkostenpreis (10,00 € - 15,00 €) verkauft. Bedingt durch Corona, konnten die Bags nicht bei geplanten Veranstaltungen einem größeren Kreis Interessierter vorgestellt werden.

Möchten Sie ebenfalls eines dieser Unikate erwerben? Dann einfach über die Homepage www.spd-muenster-altheim.de Kontakt aufnehmen und eine Tasche nach Terminvereinbarung aussuchen.

Wir haben die besseren Ideen und Rezepte und setzen uns für die Umsetzung ein.

SPD Ortsverein Münster

Wahlkampf-Werbebanner werden zu Taschen
Wahlkämpfe aller Art hinterlassen Müll in Form von bedruckten Plakaten aus Papier, beschichteter Pappe oder Kunststoff. Für die großen „Bauzaunbanner“ (1,80 x 3,40 Meter) werden Werbepläne benutzt, die aus sehr stabilem und hochwertigem Material bestehen. Die SPD Münster hat sich im Bürgermeisterwahlkampf darauf verständigt, einen möglichst weitgehend klimaneutralen Wahlkampf zu führen. Das ist nicht ganz gelungen, doch die fünf Bauzaunbanner, rund 30 Quadratmetern, konnten nach einiger Suche einem Upcycling, also einer Wiederverwertung zugeführt werden. Aus den Werbepla-

Die SPD Münster hat sich im Bürgermeisterwahlkampf darauf verständigt, einen möglichst weitgehend klimaneutralen Wahlkampf zu führen. Das ist nicht ganz gelungen, doch die fünf Bauzaunbanner, rund 30 Quadratmetern, konnten nach einiger Suche einem Upcycling, also einer Wiederverwertung zugeführt werden. Aus den Werbepla-

Wahlkampf-Werbebanner werden zu Taschen

SPD Münster präsentiert nachhaltige Produkte

Münster (MA) Wahlkämpfe aller Art hinterlassen Müll in Form von bedruckten Plakaten aus Papier, beschichteter Pappe oder Kunststoff. Für die großen „Bauzaunbanner“ (1,80 x 3,40 Meter) werden Werbepläne benutzt, die aus sehr stabilem und hochwertigem Material bestehen. Die SPD Münster hat sich im Bürgermeisterwahlkampf darauf verständigt, einen möglichst weitgehend klimaneutralen Wahlkampf zu führen. Das ist nicht ganz gelungen, doch die fünf Bauzaunbanner, rund 30 Quadratmetern, konnten nach einiger Suche einem Upcycling, also einer Wiederverwertung zugeführt werden. Aus den Werbepla-



Die Unikate gibt bei der SPD Münster. Einfach über die Homepage einen Termin vereinbaren. (Foto: SPD Münster)

SPD Münster (Hessen)

Diverse Presseveröffentlichungen
z.B. Münsterer Anzeigenblatt am 15.12.2020

Bei COMEBAGS entstanden in Bruchsal 36 Bags in 3 verschiedenen Ausführungen (siehe Bilder oder die Webseite: www.spd-muenster-altheim.de).

Das ist ein Unikat und sieht anders aus, da die Motive und der Zuschnitt unterschiedlich waren.

Ein tolles Vorhaben umgesetzt, dass nachhaltig (Wiederverwertung in Behindertenwerkstatt) und weitgehend klimaneutral (Hin- und Rücktransport mit Solarstrom-E-Auto) erfolgte, so Edmund Gall vom SPD-Vorstand. Ein Teil der Taschen wurden bereits zum Selbstkostenpreis (10,00 € - 15,00 €) verkauft.



Vorstandsmitglied Edmund Gall beim Abholen der Taschen

Die Bags wurden bereits zum Selbstkostenpreis (10,00 € - 15,00 €) verkauft. Bedingt durch Corona, konnten die Bags nicht bei geplanten Veranstaltungen einem größeren Kreis Interessierter vorgestellt werden. Möchten Sie ebenfalls eines dieser Unikate erwerben? Dann einfach über die Homepage www.spd-muenster-altheim.de Kontakt aufnehmen und eine Tasche nach Terminvereinbarung aussuchen.

Wir haben die besseren Ideen und Rezepte und setzen sie auch um.

FOCUS

DEUTSCHLAND

Recycelt für den guten Zweck

Messen gelten gemeinhin nicht unbedingt als umweltfreundlich. Eine Aktion in Karlsruhe zeigt, dass nicht mehr benötigte Materialien wieder eingesetzt werden können.

Abgenutzte Werbematerialien werden dabei nicht als Müll entsorgt, sondern in Karlsruhe wiederverwendet. Eine Aktion zeigt, dass nicht mehr benötigte Materialien wieder eingesetzt werden können.



Jede Tasche der „Messe Karlsruhe-BNN-Sonderedition“ ist ein einzigartiges und nachhaltiges Produkt. Each limited edition „Messe Karlsruhe-BNN“ bag is a unique and sustainable product.

Jahren pflegen die Messegesellschaft und die Badischen Neuesten Nachrichten (BNN) eine Partnerschaft. Beispielsweise präsentieren sich die BNN häufiger auf den Messen und Ausstellungen in Karlsruhe, unter anderem auf der Publikumsmesse offera.

In diesem Jahr feiert das regionale Medium sein 75-jähriges Jubiläum. Dieser Geburtstag war der Anlass für eine Lesaktion. Das Motto der Geburtstagsaktivität von Messe Karlsruhe und BNN lautete: „Gemeinsam ein gutes Tun“. Die Idee dahinter: basierte auf dem Wiederverwertungsgedanken: Alte Werbematerialien werden verarbeitet und können zu stylischen Taschen verarbeitet werden, die dann für einen guten Zweck zum Einsatz kommen.



Die Lebenshilfe Bruchsal-Bretten produziert die Recycling-Taschen aus der vormaligen Bannerwerbung. Lebenshilfe Bruchsal-Bretten recycelte die Bags out of old advertising banners.

TradeFairs | 1-2/2021

FOCUS

Neues Buch: Die Zukunft von Messen, Kongressen und Events

Die fortschreitende Digitalisierung wird das Veranstaltungsgeschäft dramatisch verändern. Aktuell wirkt die Pandemie wie ein Brandbeschleuniger, der die Dynamik noch verstärkt. Wie sieht die Zukunft von Messen, Kongressen und Events aus? Antworten geben namhafte Experten in einem 248-seitigen Buch, das im März 2021 bei der TFI-Verlagsgesellschaft erschienen ist – und das nun zum Preis von 34,95 EUR erworben werden kann (www.tfi-publications.com).

Messen, Kongresse und Events liegen derzeit danieder. Nach Überwindung der Covid-Krise wird vieles genauso sein wie vor-



Handicap täglich besondere Taschen und weitere Textilprodukte in nachhaltiger Herstellung und von Hand. Sie werden innerhalb der Lebenshilfe in ihrem Alltag unterstützt zu arbeiten und lernen dabei gemeinsam.

her, aber manches anders. Einerseits entsteht daraus die Frage, wie künftige Veranstaltungsfomate aussehen werden. Hier werden die Erwartungsbildung der Teilnehmer und die digitalen Entwicklungsstadien eine Rolle spielen. Genauso interessant sind künftige Geschäftsmodelle, sprich, wie ausreichend Geld mit Veranstaltungen verdient werden kann.

28 hochkarätige Autorinnen und Autoren haben sich in 25 Gastbeiträgen geäußert – über eine spannende Sammlung von Erkenntnissen in sieben Bereichen: Ge-

1-2/Mai 2021 • www.tfi-publications.com • 49788 • € 12,50

TradeFairs International

DAS WIRTSCHAFTSMAGAZIN FÜR MESSEN UND EVENTS



Die Messe Erfurt und das Congress Center Erfurt sind, seit über 20 Jahren, ein etablierter und kundenorientierter Messe-, Kongress- und Eventstandort in der Mitte Deutschlands.

4 GUTE GRÜNDE FÜR IHRE VERANSTALTUNG IN ERFURT:

- 1. Die Multifunktionalität des Messegeländes**
Individuelle Gestaltung und neueste technische Voraussetzungen schaffen vielfältige Veranstaltungsmöglichkeiten in unseren drei Messehallen und dem Congress Center Erfurt.
- 2. Der ICE-Knotenpunkt Erfurt**
Die thüringische Landeshauptstadt ist von den größten Städten Deutschlands mit der Bahn in Rekordzeit erreichbar.
- 3. Die traumhafte Kulisse Erfurts**
Mit bezauberndem Mittelalter Flair sowie einer bunten Gastronomie bietet Erfurt zahlreiche Möglichkeiten zum Wahrnehmen und Genießen.
- 4. Beste logistische Voraussetzung vor Ort**
Eine direkte Straßenbahnverbindung in das Stadtzentrum sowie 3.500 Parkplätze stehen Ihren Besuchern zur Verfügung. Anlieferungen können Sie bis vor Ihre Messehalle durchführen.



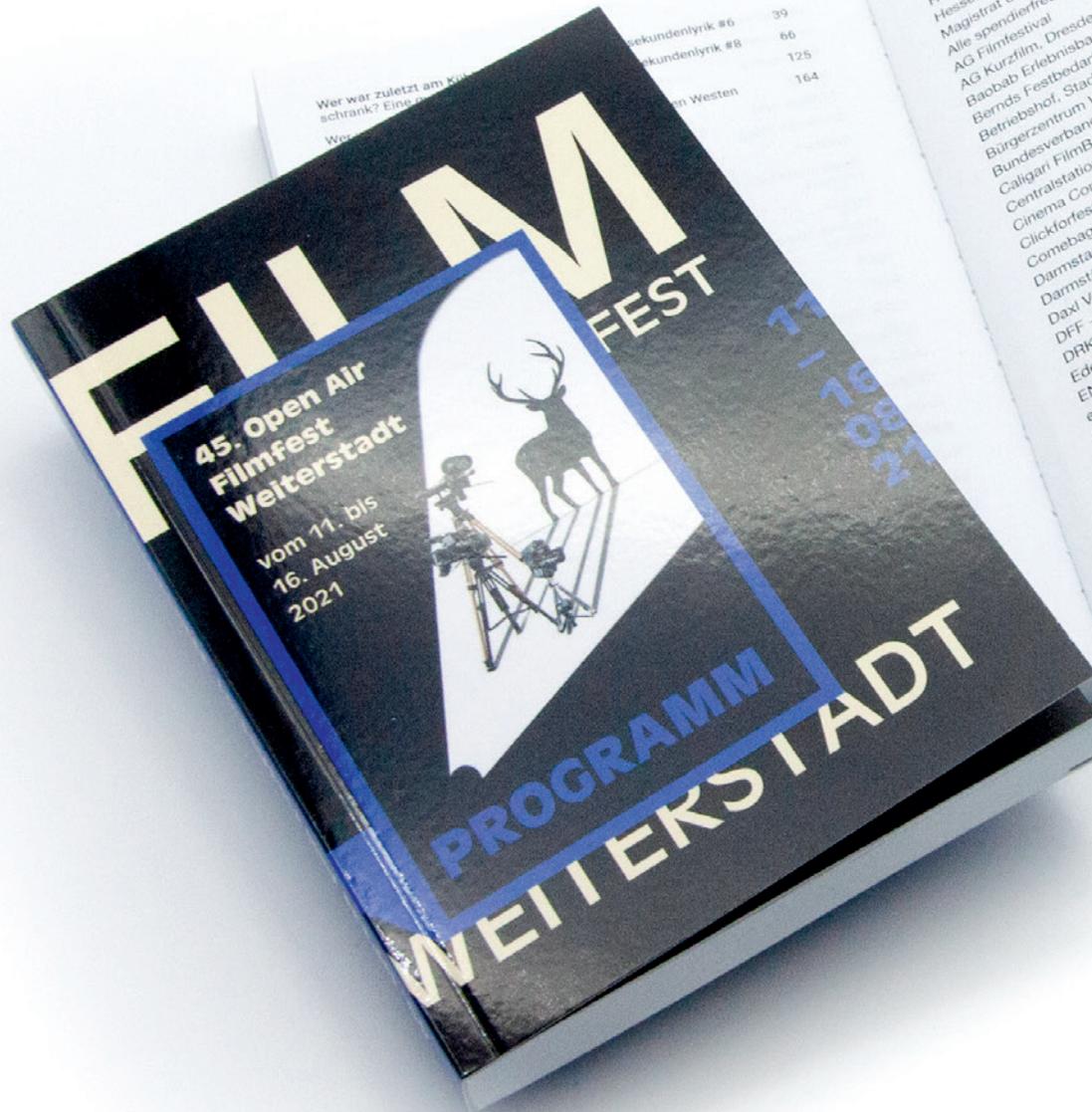
Focus Deutschland: Recycelt für den guten Zweck
International China: Zwanzig Jahre Messen in Pudong
Praxis Messebau-Materialien: Aus Makrolon wird Exolon

Focus Germany: Recycling for a good cause
International China: Twenty years of trade fairs in Pudong
Practice Stand construction materials: Makrolon becomes Exolon

The New Normal

TradeFairs

Bericht im Fachmagazin für Messen im Mai 2021



Unsortierter, aber herzlicher Dank an:

- Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst
- HessenFilm und Medien GmbH
- Magistrat und Bürgermeister der Stadt Weiterstadt
- Alle spendierfreudigen Gäste
- AG Filmfestival
- AG Kurzfilm, Dresden
- Baobab Erlebnisbar, Darmstadt
- Bernds Festbedarf, Darmstadt
- Betriebshof, Stadt Weiterstadt
- Bürgerzentrum kommunale Filmarbeit e.V., Frankfurt
- Bundesverband kommunale Filmarbeit e.V., Wiesbaden
- Caligari FilmBühne, Darmstadt
- Centralstation Darmstadt
- Centralstation Förderverein, Rüsselsheim
- Cinema Concetta.com
- Clickforfestivals.com
- Comebags, Bruchsal
- Comebags Marketing
- Darmstädter Privatbrauerei GmbH
- Darmstädter Privattechnik, Darmstadt
- Darmstädter Filminstitut & Filmmuseum e.V., Frankfurt
- Daxi Veranstaltungstechnik, Weiterstadt
- DFK - Deutsches Filmmuseum, Weiterstadt
- DFK Braunschweig
- Edeka Neukauf Winkler, Weiterstadt
- ENTEGA AG, Darmstadt
- epd film, Frankfurt
- Film- und Kinobüro Hessen, Frankfurt
- Freiwillige Feuerwehr Weiterstadt
- Fritz Metall Kinotechnik, Darmstadt
- Gerlinde Godelmann
- HEAG Mobilo, Darmstadt
- Interfilm Berlin
- Kommunales Kino Weiterstadt

Filmfest Weiterstadt
Im Programmheft 2021

Kinder-Rallye mit vielen Gewinnern

BAD HOMBURG Coronagerechte Aktion für Familien

Statt wie sonst Hunderte von Kindern an einem Tag zur beliebten Olympiade in die City einzuladen, hatte die Aktionsgemeinschaft in diesem Jahr eine Kinder-Rallye organisiert. Dabei galt es, Hase und Igel zu suchen, wozu die Familien eine Woche lang Zeit hatten. Dieses Angebot nutzen viele Kinder gerne und beantworteten die Fragen zu den possierlichen Maskottchen, die sich in Schaufenstern und Geschäften fanden.

Schwer waren die Aufgaben zwar nicht, aber bei der Suche mussten schon die Augen aufgehalten werden. Wer alle Aufgaben gelöst und das Rallye-Heft eingeworfen hatte, dessen Name wanderte in den Lostopf. Aus diesem wurden nun drei Gewinner gezogen: Sofia (3), Johannes (4) und Leonard (6) heißen die Glücklichen, die sich über Gewinne freuen dürfen. Aus einem zweiten Lostopf der nicht vollständig ausgefüllten Hefte wurde ein „lucky

loser“ gezogen. Hier hatte Pavel (5) die Nase vorn. Und noch jemand freut sich: Unter allen Selfie-Wand-Foto-Einsendungen wurde die von Maximilian ermittelt. Damit es mit Bruder Alexander keinen Streit gibt, kriegen beide eine Überraschung.

Diesmal erhalten die Kinder besondere Preise. Aus alten Brückenbannern der Kinder-Olympiade wurden von Menschen mit Behinderung Taschen und Brustbeutel genäht. „Damit tun wir gleich dreifach Gutes“, erklärt Nina Grosse, Geschäftsstellenleiterin der Aktionsgemeinschaft. „Wir recyceln statt zu entsorgen. Die Taschen sehen nicht nur toll aus, es sind auch noch echte Unikate.“ Gefüllt wurden sie mit Spielen, Gutscheinen und T-Shirts der Kinder-Olympiade. Grosse: „Damit können die Kids dann im nächsten Jahr losziehen, wenn es wieder heißt: ‚Lasset die Spiele beginnen‘.“



Johannes (4 Jahre) freute sich über seinen Gewinn.



Lustig: Taschen und Beutel aus alten Brückenbannern.



Leonard (6 Jahre) zählte zu den Siegern der Kinderolympiade. FOTOS: PRIVAT

Taunus Zeitung

Bad Homburg am 12. August 2021



Produktion von Taschen aus Outdoorbannern

Inhalt

- 1 → **Danke-Kampagne ohne Abfall**
Banner werden zu Taschen
- 3 → **Grünabfälle aus dem Garten**
Grünabfallsammelplatz oder Biotonne statt freie Natur
- 4 → **Elektrogeräte recycling**
Blick hinter die Kulissen
- 6 → **Abfallvermeidung**
Tipps gegen Lebensmittelverschwendung
- 8 → **Interview**
Mit der neuen Betriebsleiterin Carol Adam
- 9 → **Gemeindeporträts**
Pfinztal und Zaisenhausen
- 10 → **Digitale Services**
Neue Webseite, neuer Newsletter und Abfall App
- 12 → **Bilderrätsel**
Kennen Sie sich im Landkreis aus?
- 14 → **Die Seite für Kids**
Neues von der Waldbande und Rezept für Bananenbrot

→ **Danke-Kampagne ohne Abfall**
Banner werden zu Taschen

→ **Grünabfälle aus dem Garten**
Grünabfallsammelplatz oder Biotonne statt freie Natur

Die Einführung der zusätzlich getrennten Bioabfallsammlung im Landkreis Karlsruhe war ein voller Erfolg. Ein Grund, Danke zu sagen. Aber für uns längst kein Anlass, unnötige Abfälle zu erzeugen. Stattdessen bekamen die verwendeten Banner ein zweites Leben als Tasche.



Auch auf den Abgabestellen wurde Danke gesagt.

Taschenproduktion aus Bannern als Beitrag zur Abfallvermeidung

→ Bis Ende 2021 wurden mehr als 13.000 Tonnen Bioabfall eingesammelt, gesetzt war ein Ziel von 10.750 Tonnen pro Jahr. Die erwartete Menge wurde also deutlich übertroffen. Aus diesen 13.000 Tonnen Bioabfall entstanden circa 4.500 Tonnen Bio-Kompost und rund 2,4 Mio. kWh Strom, mit dem rund 800 Haushalte ein Jahr lang versorgt werden können.

im Landkreis bei allen, die ihre Bioabfälle getrennt sammeln und somit ihren Beitrag geleistet haben.

EIN ZWEITES LEBEN FÜR DIE BANNER

Statt diese Banner aus PVC- und Mesh-Plänen im Anschluss zu entsorgen, wurden sie dank sogenanntem Upcycling zu praktischen Taschen. Die Weiterverwendung vorhandener Materialien ist ein wichtiger Beitrag zur Abfallvermeidung und somit zum Umweltschutz.

dazu farbenfrohe Taschen handgefertigt. Statt dass die Banner in der Müllverbrennungsanlage landen und somit für mehr CO₂-Ausstoß sorgen, können die Taschen im Alltag normale Shopping Taschen im Alltag ersetzen. Das ist Kreislaufwirtschaft par excellence. 40 Stück dieser besonderen Taschen wurden im Mai bei einem Gewinnspiel verlost. Teilnehmen konnte man über die Social Media Kanäle des Landratsamtes Karlsruhe:

- www.facebook.com/LandratsamtKA
- www.instagram.com/landkreis_karlsruhe

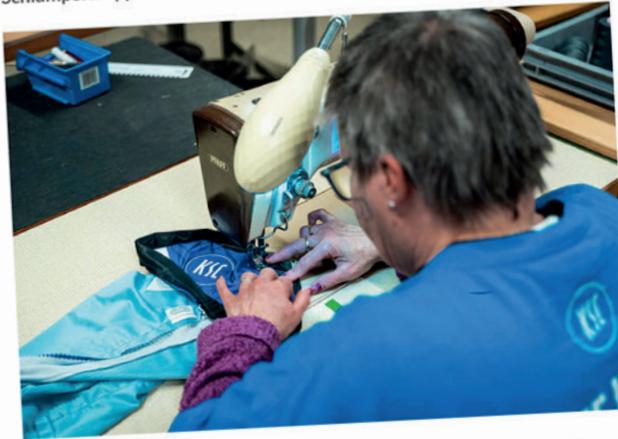


Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

KSC TUT GUT-UPCYCLING-Projekt: AUS ALTEN TRIKOTS WERDEN „COMEBAGS“
**SCHLAMPERMÄPPCHEN UND GYMBAG MIT SOZIALEM,
 NACHHALTIGEM HINTERGRUND**

18.02.2023 - 14:47 h | KSC TUT GUT.

Sie sehen gut aus, sind mit sozialem Hintergrund produziert und stärken das Thema Nachhaltigkeit beim KSC: Die neuen „Comebags“, die ab heute in limitierter Auflage im Fanshop erhältlich sind. Gymbag und Schlampermäppchen stehen zur Auswahl.



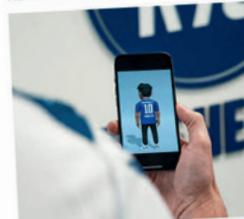
Mit dem ersten Upcycling-Projekt des Karlsruher SC und KSC TUT GUT wird alten Trikots neues Leben eingehaucht. In Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung in Bruchsal wurden in den vergangenen Wochen Heimtrikots aus der Saison 2021/22 zu neuen Produkten verwandelt. Entstanden sind in den Standorten in Bruchsal stylische Gymbags und Schlampermäppchen, die ihren alten Ursprung noch deutlich erkennen lassen.

Dabei hat das Projekt nicht nur einen sozialen Hintergrund, da die Artikel von Menschen mit Behinderung direkt in der Region hergestellt werden, sondern zeigt erneut die große Rolle auf, die das Thema Nachhaltigkeit beim KSC und speziell bei KSC TUT GUT spielt. Mit der neuen Kollektion bestehend aus Gymbags und Schlampermäppchen werden 250



Kilogramm CO2 eingespart, da sich der Lebenskreislauf der alten Trikots durch das Upcycling zu „Comebags“ deutlich verlängert. Ein neues Produkt entsteht aus einem alten Stück Stoff – und trägt damit gleichzeitig eine Menge Emotionen und Erinnerungen an Vergangenes in sich. Perfekt für alle KSC-Fans, die nicht nur die blau-weißen Farben, sondern auch das Grün der Umwelt im Herzen tragen.

NEUESTE BEITRÄGE



DER KSC ALS TEIL IM MANAGERSPIEL „THE FOOTBALL CLUB“
 Partnerschaft mit TFC ermöglicht KSC-Fans neues virtuelles Spielerlebnis



EURE GES
 HEIMSPIEL
 Wie ihr
 – Das F



WIE I
 Eury
 Plat



Karlsruher SC

Pressemitteilung und Veröffentlichungen
 sowie Video auf Homepage im Februar 2023



ADAC MX MASTERS

Programmheft 2023

COMEBAGS
RECYCLING-TASCHEN AUS BANNERN

UPCYCLING VOM BANNER ZUR TASCHE

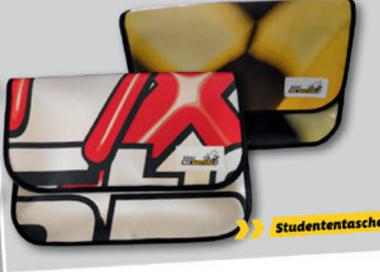
» das soziale und ökologische Projekt „comebags“ der Lebenshilfe Bruchsal-Bretten e.V.



» Sportbeutel



» Studententasche



Das ADAC MX Masters stellt mit comebags eine neue soziale und nachhaltige Komponente vor. Denn aus den überholten Bannern werden Taschen und aus alten Flaggen werden Sportbeutel. Möglich gemacht wird das Projekt durch die Lebenshilfe Bruchsal-Bretten e.V., in der Menschen mit Behinderungen die Taschen aus alten Banner- und Flaggenstoffen fertigen. Die entstandenen Produkte sind hochwertig verarbeitet und da jedes vernähte Teil anders aussieht, entstehen Unikate.

Auch kann der CO2-Abdruck des Banners minimiert werden und durch das Nähen zu Taschen, kann das Banner auch eine sinnvolle zweite Nutzung erhalten. Die Taschen und Sportbeutel werden in dieser Saison auf der ADAC MX Masters in unserem Fanshop zu kaufen sein. Das ist die Chance sich ein einzigartiges und nachhaltiges Souvenir der ADAC MX Masters zu schnappen. Also zögert nicht lange und kommt uns an unserem Merchandising Stand besuchen.



Lebenshilfe
für Menschen mit Behinderungen
Bezirk Bruchsal-Bretten e. V.

Bilder entnommen aus:
www.comebags.de und
www.lebenshilfe-bruchsal.de

BODY PROTECTION

Zertifizierter Brustprotector
+ Level 2 Rückenprotector



ADAC MX MAGAZIN 2023

**ADAC
MX MASTERS**

24MX

MOTUL



ADAC
MX MASTERS

SAISON 2023

ALLE INFOS ZUR SERIE
STRECKEN | FAHRER | GEWINNSPIELE

#protectedbyortema





Bauzaunbannertaschen für die Schüler

Ganz besondere Taschen gab es für die Kinder der Eugen-Bolz-Grundschule. Diese wurden aus den Bauzaunbannern des Weststadtquartiers gefertigt.

KORNWESTHEIM. 250 Taschen, gefüllt mit Schokoladenhasen, haben als kleine Vor-Oster-Überraschung die Besitzer gewechselt. Silke Blankenhaus und Ali Zein vom Wohnungsunternehmen Vonovia übergaben die praktischen Begleiter an die Kinder der Eugen-Bolz-Grundschule in Kornwestheim und ihre Lehrer. Das besondere an diesen Taschen? Sie sind aus dem Banner des Bauzauns gefertigt worden, der in den vergangenen beiden Jahren die Baustelle in der Bolzstraße 102 bis 146 abgesichert hat. Mit diesem Bauzaunbanner sind die Grundschüler sozusagen auf „Du und Du“, denn sie haben diese Pläne mitgestaltet.

Da die Modernisierungs- und Sanierungsarbeiten im Weststadtquartier inzwischen weitestgehend abgeschlossen sind, konnten die Bauzäune in den vergangenen Wochen Zug um Zug abgebaut werden. „Die Bauzaunbanner waren trotz ihres Einsatzes

bei Wind und Wetter richtig gut erhalten und viel zu schade, um sie zu entsorgen“, sagte Corinna Wahl, Referentin bei Vonovia. Also recherchierte sie nach einer passenden Wiederverwendung der Planen und stieß dabei auf den freien Grafiker Christian Tschürtz und das Projekt „Comebags – Recycling-Taschen aus Bannern“.

Tschürtz startete im Sommer 2012 mit seinem Upcycling-Projekt, bei dem er im Auftrag von Firmen aus deren alten Werbebannern Taschen herstellt. „Durch das Recycling wird der CO₂-Abdruck des Banners minimiert“, erklärt Grafiker Tschürtz. „Zwar war die Idee, aus Lkw-Planen oder Bannern Taschen zu nähen, nicht neu, aber das Upcycling als Dienstleistung anzubieten schon.“ Unterstützt wird er dabei seit rund zehn Jahren von den Beschäftigten der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung Bruchsal-Bretten.

Am Anfang der Kooperation stand ein Testjahr, in dem gemeinsam die Formate für Taschen und Dokumentenmappen entwickelt und die Fertigungsprozesse aufgesetzt wurden.

An den Taschen für die Jungen und Mädchen der Eugen-Bolz-Grundschule haben rund 60 Mitarbeiter der Lebenshilfe circa

zehn Wochen gearbeitet. Die Taschenart durften sich die Schulkinder und ihre Lehrer aussuchen. Sie entschieden sich für eine DIN-A-4-große Dokumentenhülle, da sie für ihren Schulalltag am praktischsten ist.

Dafür wurden die 45, insgesamt rund 300 Quadratmeter großen Bauzaunbanner zuerst einmal gewaschen. Die anschließend ausgestanzten Taschenformen gingen dann in die Näherei. Jede einzelne Tasche ist Handarbeit und damit ist auch jede Tasche ein Unikat. „Die Taschen sind toll geworden“, freut sich Silke Blankenhaus für die Schulkinder. „Viele von ihnen leben im Weststadtquartier, sodass wir ihnen und ihren Familien auf diese Weise eine kleine Freude machen können – als Ausgleich für die unvermeidlichen Unannehmlichkeiten, die sie in den vergangenen Jahren durch die Bauarbeiten hatten.“



Ali Zein und Silke Blankenhaus bei der Übergabe der Taschen an die Kinder der Eugen-Bolz-Grundschule in Kornwestheim.
Foto: www.bermeidenmueller.de

18. April 2023

Vonovia

Artikel in Medien z.B.

Kornwestheimer Zeitung vom 18.04.2023 und Immobilienbrief Stuttgart vom 17.04.2023

Vonovia: Bauzaunbanner wird zu Schultaschen
250 Schultaschen, und dann noch gefüllt mit je einem Osterhasen, verschenkte die Vonovia an die Schüler der Eugen-Bolz-Grundschule in Kornwestheim. Das Besondere daran: Die Taschen wurden aus dem 300 m² großen Banner des Bauzauns gefertigt, der in den vergangenen zwei Jahren die Baustelle in der Kornwestheimer Bolzstraße 102 bis 146 abgesichert hat. Dieses Banner wiederum haben die Grundschüler einst mitgestaltet. Gefertigt wurden die Taschen in etwa zehnwöchiger Arbeit von zirka 60 Beschäftigten der Lebenshilfe.